# Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der + stadt Hochheim a. M.

Bezugspreis: monatlid 40 Pfg. einfchl. Bringerlobn; gu gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Postbegug.

Erscheint 4 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Poltbezug nur 3 maliges Ericheinen, die Sreitags-Hummer wird ber Samstag-Hummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41. Redakteur: Paul Jorfdick in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Buchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in hochheim: Jean Lauer.

Angeigenpreis: für bie 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Pfg., Reklamezeile 25 Pfg.

No 18.

Mittwoch, den 1. Februar 1911.

5. Jahrgang.

## Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Bochheim am Main.

Befanntmachung.

Rach Mitteilung ber Polizeibehörde in Nordenftabt ift bafelbft de Mauf- und Rlauenseuche ausgebrochen. Hochheim a. M., ben 31. Januar 1911.

Die Boligei-Bermaltung: 28 ald.

Berfammlung des 13. Candw. Bezirfs-Bereins.

Im Donnerstag, den 2. Jebruar d. 30., nadmittage 4 Uhr, in-tet in hochheim im Gafthaus gur Burg Chrenfels" eine landwirthaftliche Berfammlung ftatt.

Lageoordnung:

1. Bortrag über "Das ebeliche Guter- und bas Erbrecht unter befonderer Berudfichtigung der noffquifden bauerlichen Ber-haltniffe, Referent Berr Rechtsanwalt Dr. Beres-Biesbaben. 2. Bortrag über: "Wie läßt sich geringwertiges Welnbergsgelände burch Obst- und Gemülebau vorteilhaft ausnutzen?" Referent Ber Treisobstbaulehrer Bidel Wiesbaden.

3. Muniche und Untrage ber Mitglieber

4. Berichiedenen. Die Miglieber bes landm. Begirfsvereins, sowie alle Interesenten und Freunde der Landwirtschaft werben hierdurch zu bieler Berfammelen. Berfammlung freundlichft eingelaben und um recht gablreiche Leilnohme erfucht

Blebrich a. Rh., ben 25. Januar 1911.

Der Borfigende bes 13. Landm. Begirte-Bereins. geg.: Bollmer.

Birb veröffentlicht.

Die Herren Burgermeister des Kreises ersuche ich, die Bersammlung ortsüblich befannt zu machen und auf einen zahlreichen Besuch nach Möglichteit hinzuwirten.

Biesbaden, den 25. Januar 1911

3.-98r. 11. 643.

Der Rönigliche Landrat. p. Seimburg.

Birb veröffentlicht.

Hochheim a. UR., ben 30 Januar 1911. Der Burgermeifter: 28 a I ch.

## Landespolizeiliche Anordnung.

Nachdem in Diedenbergen, Erbenheim und Igitadt, Areis Wiesbaden, in mehreren Gehösten die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist und eine größere Gesahr der Berbreitung der Seuche besteht, wird die auf weiteres auf Erund der §§ 19 dis 29 des Reichsgeseltes, betreisend die Abwehr und Unterdrückung von Jiehseuchen vom 23. Juni 1880, A.G.B. S. (S. B. S. 183 — 1. Wai 1894, K. G. Bl. S. 409 — in Berdindung mit § 59, 59n und 61 dis 64 der Bundesrats-Instruction vom 27. Juni 1895 und des § 56h der Reichsgewerbeordnung, sowie auf Erund der gemäß § 1 der vorerwähnten Bundesrats-Instruction von dem Herrn Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten erteilten Genehmigung seigendes verordnet:

1. Sperrgebiet,

Die Gemeinbebegirte Diebenbergen, Erbenheim und Saftabt, Areis Wiesbaben, bilben einen Sperrbegirt.

Die in bielem befindlichen Biebertouer Mindvieh, Echafe, Biegen) und Schmeine unterliegen ber Stalliperre.

§ 2. Die Plage por ben Sialliuren und ben Gehöftseingangen, famie die gepflofterten 2Bege an ben Stellen und auf bem Sofe find mehrmals täglich durch liebergiegen mit Raltmaffer gu besinfigieren. § 3. Das Geflügel ift fo einzufpercen, daß es ben Sof nicht

verlaffen fann. § 4. Die Sunde find festgulegen.

§ 5. Das Beireten der verseuchten Ställe ist nur den Be-figern, den mit der Wartung und Pflege ber Tiere beauftragten Berfonen und ben Tierargien geftattet.

§ 6. Sandlern, Schlächtern, Biehfastrierern und anberen in Ställen gewerbemafig vertehrenden Personen ift bas Betreten ber verfeuchten Gehöfte unterfagt.

§ 7. Das Berladen von Bieh auf den Bahnftationen von Erbenheim und 3gftabt ift verboten.

§ 8. Die Einfuhr von Mauenvieh in ben Sperrbezirfen ift verboten. Ausnahmen biervon find mit polizeilicher Erlaubnis nur für folde Tiere gestattet, die sofort obgeschlachtet werden, wenn sie ju Wagen ober mit ber Eifenbahn eingeführt merben.

§ 9. Das Durchtreiben von Rtauenvieh burch bas Sperrgebiet ift verboten.

II. Beobachtungsgebiet.

§ 10. Um die verfeuchten Orte Erbenheim, Diedenbergen und Sgftabt wird ein Beobachtungsgebiet gebilbet, welches folgende Orte umfaßt: Bierftabt, Aloppenheim, Medenbach, Bredenheim, Wallau, Dettenheim, Maffenbeim, Rorbenftabt.

Gur bas Brobachtungsgebiet gelten folgende Beftimmungen: § 11. Das Abhalten von Biehmartten ift verboten.

§ 12. Der Auftrieb von Mauenvieh aus dem Beobachjungs-

gebiete auf Martte ift verboten. § 13. Der Durchtrieb burch bas Beobachtungsgebiet ift verbeten, desgleichen bas Treiben von Mouenvich auf öffentlichen

§ 14. Die Aussuhr von Klauenvieb aus dem Beobachtungs-gebiete ist nur zum Zwecke sosortiger Abschlung und nur aus Stragen.

Grund polizeilicher Erlaubnis gestattet. Dieje Erlaubnis wird nur nach vorangegangener tierargtlicher

Unterfuchung bes Beftandes und auf Grund eines tierärgifichen Utteftes ichriftlich erteilt, bas nur 24 Stunden Gultigfeit hat. Die Boligeibehorbe bes Musfuhrortes von Schlachttieren aus

dem Beobachtungsgebiete hat ber Polizeibehörde bes Empfang-ortes rechtzeitig Rachricht über dos Eintreffen der Tiere am Schlachtorte zu geben, wobei der Rame des Empfängers, die Anzohl und Gattung ber Tiere und bei Gifenbahntransporten auch bie Rir des Transportmagens anzugeben ift. Bermog der Berjender die Bogennummer und Bezeichnung des Eifenbahnwagens der Boligeivongennummer und Bezeichnung des Eigenbahmvagens der Polizeibehörde noch nicht bei der Erteilung der Aussuhrerlaubnis anzugeben, so hat er dies dei der Verladung der Tiere der Polizeibehörde des Empsangsortes telegraphild, anzuzeigen.
Die Untersuchung der aus dem Beodochtungsgediet auszusishrenden Schlachtiere haben außer dem Kreistierarzt die Tierörzis
Ochs-Erbenheim und Schaaf-Hochbeim a. M. und Dr. Keichertkolizeim i T. narzunehmen.

Hofizeim i. T. vorzunehmen.

15. Commeimolfereien burfen Magermild,, Buttermild, und Motfen nur nach Abkadzung abgeben. Der Abkadzung ist eine viertelstlindige Erhitzung auf 90 Grad

Eelijus gleich zu reichen.
Das Berfüttern von Mich- und Mottereirücstünden an das Bieh der Sammelmotterei Inhaber ist unter gleicher Bedingung gestattet. Das Beggeben von ungetochter Mich aus Sammelmottereien (§ 61 Ab. 2 der Bundest.-Instr. a. a. D.) ist verboten. Musnahmen von diesem Berbote können nur für Städte, in denen zue Mosche der Mich an Klauenvich baltende Hanhaltungen eine Abgabe ber Mild an Rlauenvich haltende Haushaltungen nicht zu besurchten ist, sowie für die Kasereien zugelassen werden. In den lezteren sind dann die Molten zu erhigen, sosern sie an Mauenvied versüttert werden. Die Ausnahmen genehmigt der

§ 16. Diefe Berordnung tritt fofort in Kraft. Gie mirb aufgehoben, fobalb die Gefahr ber Berbreitung ber Seuche nicht mehr

beitebt. Bumiberhandlungen gegen bie verftebenden Beftimmungen werden, sofern nicht nach dem § 328 des Reichs-Strafgeles-buches eine höhere Strafe verwirft ist, nach den § 66 und 67 des Reichsviehseuchengesehes vom 23. Juni 1880, R. G. Bl. S. 153 — 1. Mai 1894, R. G. Bl. S. 409 — bezw. nach § 148 Abs. 1 Biffer 7a ber Reichsgewerbeordnung bestraft.

Wiesbaben, ben 26. Januar 1911.

Der Regierungsprafibent. p. Meifter.

Rolonien nehmen und zu einer Information über beren Berhalt-niffe, Möglichfeiten und Bedurfniffe ausnuhen.

## Aidtamtlider Teil.

# Die Kronprinzenreise abgebrochen.

Berlin, 31. Januar. Mit Rudficht auf die in Dilafien eingetrefeven gesundheitlichen Berhältnisse hat sich der Reichstanzler für verpflichtet geholten, dei S. M. dem Kalser für dieses Jahr den Abbruch der Reise des Kronprinzen zu beantragen. Die Reise wird Reije des Kronpringen zu beantragen. deugemöß in Kalfutta ihren Abichiuh finden und der fironpring bon bort ans die Beimreife antreten. Den hofen von Bangtot, Pering und Tofio, die bergliche Einfadungen gefandt hatten, ift das Bedauern über dieje, durch unvorhergeiebene Derhaltniffe bervorgerufene Unterbrechung der Reife ausgesprochen worden, ebenfalls Riebertanden und den Bereinigten Staaten, deren floionien ebenfalls auf dem Reifeplan fianden.

Berlin. Rur mit fcwerem herzen und nach langem Bebenken hat man fich nun boch entichloffen, die Reise des Kronpringen mit seinem Aufenthalt in Indien abzubrechen. Die leiber übergroße Ausbehnung, die die Best in Ostosien genommen hat, machte en ichlieben es ichliefelich ben fur die Enticheidung in Frage tommenden Stellen tatjächlich unmöglich, die Berantwortung für eine Fortsetzung zu übernehmen, so sehr bas auch im Interesse des Kronpringen selbst, sobann fobann aber auch mit hinblid auf bie vielfachen großarrigen Borbereitungen, die man in Ditalien für den Empfang getroffen hatte, 3u wünsichen gewesen ware. In Siam, in den hollandischen Regionien, namentlich aber in China und Japan hatten sich die Regionien, namentlich aber in China und Japan hatten sich die Regionien. rungen jum festlichen Empfange des deutschen Thronfolgers eingerichtet, um baburch nicht nur biefem, fondern auch bem Deutichen Reich einen Bemeio ber Achtung und Sompathie bargubringen. Alle Arbeit, Duibe und Gelb, Die barauf vermenbet wurden, find iest verloren, und es fann von beutscher Geite nur aufrichtigft bedauert merden, daß es dem Kronpringen nicht möglich war, die immer in ben vornehmften Bormen auftretenbe Gaftireunbichott Oftofiens entgegengunehmen. Wenn aber ihre Gemahrung burch bobere Umftande, für die man auch bei ben oftafiatischen Staaten gewiß volles Berftandnis haben wird, verhindert wurde, fo wird in Deutschland ber gute Wille und bie freundliche Gefinnung, die man uns erweifen wollte, nicht vergeffen werben und ebenso in ber Er-affatische Reife, bas feiber ohne Fortfeigung bleiben mußte. — Die Morthe Reise, das leider ohne Fortseizung bleiben nume.
Mordd, Alla Ita. ichreibt zur Aenderung der Reiseplane des Aronprinzen: Der Abbruch der Reise findet in den Nach-richten sider die Ausbreitung der Best seine Artsärung. Die Seuche dehnie sich bereits so weit nach Nordchina aus, daß weder der Be-such von Berins und Nordchina aus, daß weder der Be-such von Berins und fuch von Beting noch die Rudfahrt auf der transsibirischen Eifen bahn mehr in Grage fommen fann. Für die Rudreise ware biernach die Fahrt durch das Rote Meer zu mählen und zwar so, daß sie noch innerhalb der günstigeren Jahreszeit ausgeführt wird. Unter diesen Umständen mußte auf den Besuch von Siam, China und Japan partischen mußte auf den Besuch von Sam, China und Japan partischen mußte auf den Besuch den Jahab bie Berund Japan verzichtet werben. Wir bebauern lebhalt, baß die Ber-baltniffe es bem Thronfolger nicht gestatten, die befreundeten Sofe pon Bangfat. Mehrenfolger nicht gestatten, die befreundeten Sofe pon Bangfot, Beting und Totio zu besuchen und auch jonst Ofi-alien in dem Umjang, wie beabsichtigt war, fennen zu ternen. Die Magl. Abich, erneuert ihren alten Boridlag, ber Aronpring machte, nachdem feine afiatische Reife um ben besten Teil ihres infirutfiven Bertes gefommen ift, ben Rudmeg burch einige unferer

#### Tages-Rundigan.

Dautjagung des Kaijers. In einem im "Reichs-Angeiger" abgedruckten Erlaß an den Reichstangler bankt der Kaiser für die ihm an seinem Geburtstoge zugegangenen Glüftwünsche. In der Dantsagung heißt es: Aus allen Kundgebungen liebevoller Anhanglichkeit, welche mir in großer Angahl von nah und fern zuge-gangen find, ift mir die Freude an dem geeinten deutschen Baterlande und das Gelöbnis entgegen geflungen, das Erbe unferer Bater zu erhalten und zu bewahren. 3m Bertrauen auf Diefe Befinnung boffe ich zuversichtlich, daß es unter Gottes Schut auch in Butunft gelingen mirb, bas burch die Einmütigteit ber beutichen Surften und Stumme geichaffene und in den verfloffenen vier Jahrgehnten fraftig geforberte 2Bert in friedlichem Wettbemerb mit den anderen Aulturvöltern weiter zu befestigen, und auszubehnen jum Gegen des teuren Baterlandes.

Die Bewilligung samflicher Marinesorderungen durch die Budget-Kommission des deutschen Reichstags, welcher diesenige des Bienums des Hauses zweisellos nachfolgen wird, bietet einen erfreulichen Beweis bafur, wie fehr bas Berfiandnis für unfere mari timen Bedürfniffe im beutiden Bolte gemaden ift. Das mar noch vor einem Jahrzehnt anders; jede Marinevorlage fand eine ftarte Gegnerichaft. Uniere Raiferin felber bat es gelegenilich ausgeiprochen, wie ichwer ihrem boben Gemahl die Durchlegung feines Fiottenplanes und die Bewilligung jedes einzelnen Kriegsschiffes gemacht werde. Heute fit der frühere Argwohn gegen die Flottenforderungen nicht nur in dem Gebiete der Wassertante, sondern
auch im Innern des deutschen Baterlandes einer gerechten Wirdigung, ja zum Teil freudiger Justimmung gewichen, wie denn auch der Marinenachwuchs der Freiwilligen sich ichon seit Jahr und Tag aus allen Teilen bes Reiches, aus Banern, Baben, Bürttemberg und Sachien fo gut mie aus Breugen und anderen Ruftenlandern

BPN. Berlin. Die Rachricht, bag ber Oberlandstallmeister Graf Lehndorff in nachster Zeit in ben Rubestand treten werde, cheint verfrüht ju fein. Jebenfalls durfte Graf Lehnborff aus einer Stellung nicht febeiden, bevor ein geeigneter Erfat gefichert ift Dagegen feheint es fich ju beftätigen, bag ber langjuhrige Beiter ber Domanenabteilung bes landwirtichaftlichen Minifieriums Ministerialdireftor Dr. Thiel noch im Laufe b. Js. in ben Rubeftund zu treten gebenft.

Berlin. Dem Gerrenhaus ift der Entwurf eines Gefeges über bie Berlegung der Landesgrenge gegen bas Ronigreich Babern an der Eifenbaln von Munfter am Stein nach Scheibt gugegangen. Es handelt fich babei um ben Austaufch von Bargellen mit einer Gefamtflache von je 2 Settar 69 Ar und 86 Quadratmeter. Die uon Bapern an Breugen abgetretenen Gebietsteile werben bem Streife Rreugnach gugeteift.

Der Sandwerter im herrenhaufe. Der an Raifers Geburtstag ins herrenhaus berufene Spenglermeifter Plate, Borfigender ber hannoverichen handelstammer, Obermeifter ber bortigen Spenglerinnung, führt, wie dos auch aus der offiziellen Berufung bervorgeht, ben Meiftertitel weiter. herr Plate ift Inhaber eines Geichafts, an feiner Stelle murben viele fich ichon Sabritant ober Raufmann genannt haben. Der Spenglermeister Plate betont mit Rachbrudlichfeit seinen Titel, den Rollegen vom gesanten Handwerf ein beherzigenswertes Beispiet gebend. Die Personlichteit des neuen

herrenhausmitgliedes prägt fich auch in feinem Meußern aus. Man blidt in ein felbstbewußtes, aber doch ruhiges Gesicht; die Augen. wennichen hinter Brillenglafern verborgen, feben icharf und ernft

Abmiral Truppel. Die Rachricht vom bevorstehenden Rief-tritt Admiral Truppels, des verdienstvollen Gouverneurs von Kiautschou, ist allgemein mit Bedauern aufgenommen worden. Am meiften aber bedauern die Deutschen braugen in ber oftafiatischen Rolonie fein Scheiben, benn Udmiral Truppel bat fich oft genug perfanlich eingeseicht fur ben Ausbau ber Riederfalfung. Schlachthoje, deren Einrichtung als mustergiltig gelten fann, eletrische Kraftwerte, Schulen und Krantenböufer find unter seiner Leitung in Klautschou entstanden, und wenn man gesagt hat, alle diese Einrichtungen seien eimas zu groß gebaut worden, so ist das gar kein Einwand, sondern kann nur als Beweis für den vorausschenden Scharfblid des Gouverneurs gelten. Die Stadt Isingiau verdanlt dem scheidenden Admiral viel. Der ehemals so kable und nüchterne Ort ift mit viclen Schmudanlagen gegiert morben und macht einen freundlichen und - mas in Oftafien etwas heißen will! - einen auberen Eindrud. Wenn ber Kronpring Tfingtau befucht hatte, würde er unter Abmiral Truppels Führung feine Freude an bem Aufblühen deutscher Urt im Often gehabt haben, Abmiral Truppel ift erft 57 Jahre alt. Man fpricht bavon, baß perfonliche Grunde für feinen Rudtritt bestimmend gewesen find, feine Gohne haben das Alter erreicht, das ibre Ausbildung im deutschen Seimatlande erwünscht erscheinen läßt. Daß Admiral Truppels Laufbahn ichon abgeichloffen fein follte, ift toum anzunehmen. Wahrichemlich tritt er in den Innendienst bes Reichsmarine, ober auch des Reichs folonialamis ein. — Die Melbung vom bevorstehenden Rückritt des Momirals v. Truppel wurde in der Dienstag Sihung der Bud-get-Kommission des Reichstags durch Staatssekretär Tirpig be-stätigt. Der Staatssekretär erklärte gleichzeitig, daß die Rachfolgerfrage im Gouverneurpoften von Rlautichou fehr ichmierig gu lofen fet, weil das Gouverneurgehalt im vorigen Jahre um Brogent gefürgt worden fei. Auf Geund biefer Erflarung, Die ja auch ben Rudtritt bes verbienten Abmirals gum Teil erflart, murbe ein Untrag auf Bieberherftellung bes Behalts in alter Sobe geftellt, von der Kommiffion jedoch mit 13 gegen 11 Stimmen abge-lehnt. Das Gehalt betrug früher 50 000 Mart, wobel die teuren Berhaltniffe Ricuifchous und die hoben Reprofentationstoften bes Gouverneurs zu betrachten find. Auch über die Schulmagregeln für Riautichou ließ fich die Budgettommiffion Bericht erftatten. Die Belt freht unmittelbar nor ben Toren ber Broving Schantung. Abwehr ber Seuche von ber Stadt Tfingtau burfte jeboch infolge ber mit aller Strenge gehandhabten Abjerrung und lleber-wachung gelingen. Auf der Landseite ist die Stadt durch einen Militärtordon gegen den Bertehr nach außen geschügt.

Der Aufftand in Bonape. Alle deutschen Zeitungen haben an-ertannt, daß der Aufstand auf der Karolineniniet Bonape, bezuglich

beffen ber offizielle Bericht foeben einging, nur eine Revolte trafehllüchtiger Elemente war, ber, wie bas bie amtliche Darftellung befondere bernorhob, ber beffere Teil ber Eingeborenenichaft Dennoch wird ber Mufftand in traurigem Undenten bleiben, wurden boch uler hobere beutsche Beamte bestialisch niedergemacht. Berwunderung muß erregen, daß die Rebellen alle mit modernen Gemehren bewasinet waren, die sie recht gut zu gebrauchen verftanben. Wahrscheinlich wird ber Baffenhandel auf Ponape unter icharfere Aufficht genommen werben. 3m Rarolinen-Archipel berricht heute vollständige Rube. Die deutsche Berwaltung bat fich

alfo als musterhaft bewährt.

Bomban, Die "Times India" beschöftigt sich mit den fritischen Bemerkungen in der beutschen Presse über die Zeit, die der Kron-

pring in Indien bem Sport midntel und erffart, wenn es dem ftronpringen barum ju tun gemesen ware, fich eine grundliche Renntnis bes Sanofrit und ber Philosophie ber Beden angueignen, batte er nicht notig gebabt, nach Indien zu tommen. Wenn er aber beabfichtigte, feinen Gefichtofreis gu erweifern und aus erfter Band ble Buftande in Indien tennen gu ternen, burfte ibm Erfolg viel eber beichieben fein, so wie er es angefangen bat. Die glanzenden mannlichen Eigenschoften, die der Kronprinz gezeigt habe, ge-wannen ihm Bewunderung und Juneigung überall wo er gewesen und er hintertieß eine Stimmung, die wohl geeignet ift, nicht wenig ju ben befferen Gefühlen zwijchen England und Deutschland beigu

#### Bleine Mitteilungen.

Die Korsureise des Kaliers. Wie man hürt, wird der Kaiser in der zweiten Haltte des Marz, also nach dem 90. Geburtstage des Prinzegenten Luitpold, zu dem sich der Katler nach München begeben wird, zu sangerem Ausenthalt nach Korsu übersiedeln.

Der flaifer Chrendoffer. Die Promotion Ralfer Billhelms Chrendoftor ber Brager Univerlität, die für ben 5. Februar feitgeseht war, mußte auf einige Lage verichoben werben, ba bas vetreifende Altenfrad vom Miener Sjofmurichallamt noch nicht eingetrolfen ift. Sojort nach Ginireffen ber atten mirb in Berlin bie Promotion porgenommen morben.

figiro. Die Aronpringeffin wird am 8. Februar von Alegandria nach Renpel fahren, wo die Antunit am 11: Februar erfolgen wird. Stutigart. Die Reglerung forbert von ber Rammer 2 400 000 Bart, Die als unvergindliche Darfeben auf zwei Jahre ben notleibenden Weinbauern gegeben merben follen.

Staatlicher Bergban. Dem Abgeordnetenhaufe ift ber Gefegentwirf über bie neue Mofchinen-Unlage zugegangen. Es werben barin 141/2 Millionen Mart geforbert gur Cerichtung je einer Doppel-Schnichtunlage bei Rnurom in Oberichteffen und Rein-

Benug, Der Ranig von Cochfen ift mit Gefolge mit bem Liond Exprefiguge bier eingetroffen. Rady langem Spagiergange burch bie Ctobr begob fich ber Ronig on Borb bes Blogbbampfero Großer Kurfürft", wo er ben Kommanbanten bes deutschen Schulichilles "Bertha" empfing. Mittage fubr er nach Port Said ob.

Baris. Die Regierung bruchte in ber Rammer einen Gefegentmurt ein, inen bem verhindert merben fall, baft in ber Champagne uns anberen Gegenden fammenber Wein jur herstellung von Champagner benlist mirb.

Beieraburg. Der Marineausichuft ber Bubgertommiffion iprach den Munich aus, die Regierung folle unverzüglich Mahregeln er-greifen jur Sicherung der Landesverteldigung am Schwarzen

Befarab. Die Stupicheing nahm in erfter Lejung den Gefeb. entmurf betreffend einen außerordentlichen Rredit von 200 000 Dinars für Reifen des Ronigs und bes Aronpringen nach bem Ausland an. Der Minister des Weußeren Mitanowitich teilte mit, ber Konig werde Mitte Februar nach Rom reifen.

ftunftanfinopel. Dem "Tanin" juloige beschiog ber türfifche Jinttenverein, smei Torpebobootsgerftorer bei ben Schichaumersten

#### Nachrichten aus Gochheim u. Umgebung.

Hochheim, I. Februar. Morgen, Donnerstog, den 2. Februar feiert die fathol. Kirchengemeinde das Fest Maria Lichtmen. Für das fatholische Hochheim ist benhalb Feiertag. — Die Tage nehmen wieber merfbar ju und bet bem gegenwartigen Stande ber Witterung fommt ber alte Spruch zur Geltung: Fangen bie Tage an gu langen - Rommt ber Winter gegangen. - Der Stiftungstag bes Gefangvereins "Harmonie" fallt mit Maria Lichtmeh zusammen, bie Stiftungsfeier findet jedoch erft am Sonntog, ben 5. gebruar. burch Rongert und Ball ftoti.

— Morgen nachmittag findet im Gafthaufe "Burg Chrenfels" eine Berfammlung des 13. Landw. Bezirtsvereins ftatt.

Editung, faliches Gelb. Enbe vorigen Jahres mur-ben in Oberreifenberg im Obertaumustreife 11 falice 5 Biennig-Stude bei Gewerbeireibenden vorgefunden. Iron eifriger Roch forichungen founten bie Enfertiger bieler Mangen nicht ermittelt merben. Die Funfpfennigfiude 1909 find ohne Müngzeichen, aus fait reinem Ridel mit nachgeahmten Stempeln geprogt. nuffallende Abweidnungen von ben echten Mangen find: Der Randber Aberfeite erfcheint jum Teil nach außen bin abgeflacht ber Reichsabler hat ein hührres Gepräge als bei den echten Stüden-teilmeise sehlt die Schnureinsallung. Auf der Werrieite weichen Zeichnung der Buchstaden der Umschrift, der Jahlen der Jadreszahl und der Abgrenzungspunkte in der Zeichnung von echten Stüden ab und sind namentlich zu die. Die Gewerderteilbenden feien baber por ber Annahme ber falfchen Geloftlide gemarnt.

Der Mittelrheinifde Berein für Luftichiff fahrt veranstaltete am Sountag, ben 29. b. Mits., eine Jahrt mit bem Ballon "Mainy-Wiesbaden" unter Juhrung des Houptmann Eberhard vom Jeldartillerie-Regiment Ar. 27 (Wilffahrende: Ber von Obeimb, Loutnant d. Rej. Sufaren-Regiment Mr. 10 und Sere von Langenns Steinfeller, Leutnant vom Manen-Regiment Rr. 3) fowie eine zweite mit dem 1500 chm großen Bullon "Rordhaufen" unter Führung des Deren Oberleutnant Kren., Beibe Gahrten ma ren außerft gelungen. Die Bollens jogen junachft in geringer Sibbe über Maing, bann geitmeife bie Bolben überichreitend über Rheinbeiten, Donnersgebirge, hordtmalb, Banerifche Blatz und über Lothringen, wo der von Oberfeutnont Rren geführte bei Saarbruden, ber von haupimann Eberhard geführte in ber Rabe ber frangofiichen Grenge westlich von Mörchingen lanbeie, in wei dem Orie die Injaffen des "Maing-Wiesbaben" die liebensmur-bigfte Aufnahme burch des borrige Offigiertorps fanden, um dann nach Besichtigung von Men die Rudreife anzutreten.

" Die guffündigen preufifchen Minifter boben fich nunmehr enbgultig bamit einverftanben ertlart, bag ibre Bejugnie, im eingeinen Galle von der Eingiehung bem Staate gufteben ber Ciunabmebetrage abgufeben und and Defette nieberguichlagen, wenn die Einziehung mit Koften und Weiterungen für bie Staatstaffe vertnüpft ift, bie in teinem Berhaltniffe gut Sobie ber Einnahme steben, auf die Oberprässbenten bezw. die Regte-rungspräsidenten und Regterungen übertragen ist.

Wiesbaben, Dem ersten Pfarrer der Lutherfirchengemeinde,

Der Regierungsprafident v. Meifter bat eine Informations. reife nach dem Mbeingau angetreten, um über die Wingernet Er-hebungen an Ort und Stelle anzustellen und mit den Burgermeiftern ber weinbautreibenben Orticaften Beratungen gu pflegen über bie gu ergreifenden Dahregein gur Befampfung ber Reichablinge und über die ju gemabrende Entschadigung für die burch die

Migernte entftandenen Berlufte.
— Paul Ralifch, ber ausgezeichnete Belbeitenur ber Agt. Bilbur, wird fich nach langibriger, erfolgreicher Bubnentätigfeit. nach gebuführigem Birten in unferer hofoper, ins Briegtleben juridgieben. Eine Abichiebsvorftellung wird herr Ralifch nicht geben, er hat Missbaden bereits verlaffen.

— Montag nachmittag 4 Uhr 49 Min. traf der König von Sachsen auf dem hiesigen Hauptbahnhof ein und verweilte die zur Weitersahrt mit dem Lupuszage 5 Uhr 14 Min im Fürstengimmer. Bur Begriffung maren anweiend Polizeiprafibent von Schent und Geb. Regierungs- und Baurut Fliegelstamp,

wo. Sett' ift teine ausichliegliche Begeich. tellerreien hatten betanntlich gegen die Firma Boller in Sochheim a. D., welche Upfelweinsett mit ber Etitette "Boller-Sett, Apfel-weintellerei" in ben handel bringt, Rlage angestrengt mit bem Untrag, ihr aufzugeben, baf fie bei Strafe bie Bezeichnung Boller Sett auf ihren Etitetten, Plataten, ic. zu unterlaffen habe. In biefer Sache war vor der Kammer für Handelssachen am hiefigen Landgericht por einigen Wochen verhandelt morben. Die Urteilsverfündung, die bamals vertagt murbe, ift beute erfolgt. dem Urtell mird bie Rlage gurud gemiefen und erffart, bag nach Unficht bes erfennenben Gerichtes Geft nicht eine Begeichnung ift, die ausschliehlich Traubenprobutten zufteht.

wo. Der Spurfinn Des Buligeibundes. Babrent ber Racht vom 17. jum 18. Dfipber v. 36. wurden von frevelhafter Sand arge Beritbrungen in ben garmerichen Uniagen an der Staiferlitofe angerichtet und baburch einen Schaben verurfacht, welscher mit 400 Mart nicht zu bach geschöft ift. Einem am anderen Morgen zugezogenen Polizeihund mar faum Witterung von bem Toter gegeben, ba rannte er fpornftreichs burth eine Beburinisanitalt an ber Gerberftroße nach bem Saufe Riebiftroße Rr. 22, versuchte vergebilch, dort die Hunstüre aufzudrücken, lief ins Haus, als ein Briefträger die Tür össentete aufzudrücken, lief ins Haus, als ein Briefträger die Tür össentete, gleich drei Treppen hinauf und biled dort laut bellend, vor der Türe des Hausdurichen Philipp Schiller stehen. Schiller war früher als Gärtneret-Toglöhner bei der Stadt in Diensten gewesen, dort sedoch entlassen worden auf Grund einer gerichtlichen Bestrafung wegen Antwendens von Buchfien aus bem ftabtifchen Bierbeete am Gutenbergplage. Auch fonft ift er mehrfach, u. a. wegen Diebftahls bereits vorbestraft. Die Straftammer eraditete ihn ber Berftorungen für überführt und ver-urteilte ihn zu einem Jahr Befangnis, eine Strafe, welche als Bu-fah zu gelten bat zu einer Befangnisstrafe in gleicher Sobe, die er megen eines riidfalligen Diebitable ebenfalls in berfeiben Sigung

Riederwalluf. Der biefige Wingerverein bat feinen Konturs beim Umtegericht zu Ettoille anmelben muffen, weil er ber Runbigung feines Kaptiala burch ben biefigen Spar- und Darfeinns-verein nicht nachtommen tonnte, Letterer hat die Ründigung vor-genommen, tropbem er für bas Kapital noch personlich Sicherheit

Bider, 30 Januar. Bu ben vielen Schablingen, unter benen unfere Weinberge feit mehreren Jahren zu leiben haben, find ine folge ber großen Autiernot im Felbe die Hafen und Raninchen bingugetommen. Un einer großen Ungohl Weinberge find nicht allein die Mugen, foribern auch ftellenweife bie gangen Reben abgefreffen, fodag man ichon jest mit einem bebeutenben Schaben rechnen tann. Go merben Die Aussichten unferer Binger immer

Gelesheim a. M. Dienstag morgen gegen %10 Uhr entstand in bem Deftillierteffeiraume bes Chemifalienwerts Griesheim auf bisber unaufgetlatte Urfache Geuer, bas fich fcmell über ben gangen Raum verbreitete. Gin ben Reffet bebienenber Arbeiter fand babel ben Tob, mabrend fich ein anderer noch rechtzeitig retten fonnte, doch erlitt er ichmere Brandmunden. Das feuer mar nach %. Stunden gefolcht. Der Schaben ist unbedeutend. Königstein. Beim Robeln verunglüdte auf der Straße nach.

Ruppertebain ein Madchen und erlitt einen tompligierten boppel-

Raffan. Bei dem Kaifersgeburtstagseffen tam es bier infolge, bes Berhaltens eines Mitgliedes der Beamtenichaft zu einem untiebfamen Zwifchenfall, auf Grund beffen die dem Gewerbestand angeborenben Feftteilnehmer fich erhoben und mabrend ber Tajel ben Saal perliegen.

Sillicheid. Mit bem beurigen Tage ift die neue Bahn Grengau-Benotterung ber Stationsorte beging ben Tog feftlich.

#### Allerlei aus der Umgegend.

Der Reffelichmied Jean Bultmann von bier faß in einer Wirficaft ber Weintorftrage und las die Zeitung, als ein Gaft, ber aufftand, ausglitt und auf bas ausgestredte Bein bes Bullmann fiei, moburch berfelbe einen Unterfchenfelbruch erlitt.

Maing-Mombach. Eine Entifiuldjung erfebten am diesjührigen Raifern-Geburtstage bie biefigen Saalbefiger. Babrend namlich bisher allidheist; am Geburtstage bes oberften Kriegsberen große Truppenteile ber Mainzer Garnison ihre Feier in biefigen Wirtschaften abhielten, bileben biesmal alle biese Birtschaften insolge Garnisonbesehle für die Kaifers-Geburtstagsseier geinsolien. Der Grund soll barin zu juchen sein, daß im Stadteil Mombach gur Zeit die Influenza febr ftart auftrete. Diefe bofe Salfontrantheit ist nun allerbings hier nicht stärfer verbreitet als an anderen Orten auch, dafür aber ist die bösartig ausgetretene Opphtherie bier nach immer nicht ganz erloschen.

#### Beren Dübellers Töchter.

Stoman von Sons Beder.

(15. Gorifeigung.)

(Radbrud verbeten.)

Durch ble hoben Bogenfenfter fab Etfa in ben hellerleuchteien Bartefaal. Lints, in ber Nabe bes Fenfters, ein mit Speifen, Früchten und Fasten befestes Bufett, in ber Mitte des Saales eine lange, gedeckte Tafel, an der Speifende und Trinfende fahen, an den Winden tieine Tifche und Dimans, bepadt mit Gepadfruden, bagmifchen ichlafenbe Rinder.

Gang behogfich und einlabend erfchien bas Bilb. Aber mie Elfa ben Blid feitwarts manbte, fob fie abfeits von diefem Saal eine große, gedinete Tür, durch die man einen anderen, ballenartigen Raum, nur ichwach beleuchtet, mit Halbanten auf dem ichnutzigen Fußboben, überbliden tonnte. In diefem Raum ein Gewinnnet von Gefratten, Mönnern und Frauen, die meisten auf bem Boben liegend und ichiafent, neben fich Riften und Cade arme, elende Areaturen. lieber bem Gangen ein raucheriger Dunft, ber langfam burch die offene Titr jog. Man fpurte förmlich burch bie bichtnerschloffenen Waggonfenfter den Geruch, ber biefem Dunft

Fraufein Webefind mar neben Elfa geireten und beutete erfcroden auf bie gusammengepferchten Menschen.

Mein Gott, won find ban für Leute?! Collten bas Berbrecher fein, die man nach Sibirien transportiert?

Frünlein Webetind fab liberall, nachbem bie Grenge überichritten mar, Berbrecher und Sibirien vor fich. Eila bob bie Schultern. 3ch weiß es nicht! ermiberte fie. Da

borte fie binter fich eine wohllautenbe Stimme fagen: Das find Schmargarbeiter, bie auf ben Arbeiterzug marten. Mis fie fich nach bem Sprecher immanbte, fab fie einen hoben, ichlanten Geren fieben, ber höftlich bie Meifemuge luftete. Gie erinnerte fich, ihn ichon im Bollraum in Mirballen geseben gu ba-ben, als ihr Gepad renibiert werben follte. Er hatte in ihrer Rabe

geftanden, auch mit bem Bollbeamten gefprochen. Bielleicht perbunfte fie ibm ble ichnelle Abfertigung. Elfo neigte nur bantend ben Ropt und wollte fich wieber bem Benfter gumenben, boch ber Frembe fprach meiter:

Ginabige icheinen unfer Land gum erften Mate zu bereifen. Geftatten Gie, bag ich meine Dienfte gur Berfügung ftellen barf -

Wieber füftete er bie Reifemune. Wieber neigte Elfa ben Ropf,

babel ermibernb:

Ich bin allerdings zum erstenmal in Außland, verstehe auch die Sprache nicht, aber bisber ift es ja sehr gut gegangen. Ihre Worte enthieften feine dirette Absehnung, aber doch auch feine Annahme der ihr angehotenen Dienste. Der Fürft glitt darüber hinmeg und fuchte bie Unterhaltung fortzuseigen, er ergablie, bag er von Baris tame, ben Winter in Beferaburg gu aubringen gedächte, tonte ab und zu immer wieder der Wursch, burch, fich Etfa behilflich zu erweisen, die leife angedeutete Bitte, feine Dienfte nicht nur für die Reife, sondern auch noch später an-

Dag Effa Rünftlerin bes Rulferlichen Theaters mar, hatte er lebon in Mirballen von bem Begunten erfahren. Das schone Mabe chen hatte Einbrud auf ihn gemacht, ihre Schonhelt, ihre Jugend

Bahrend er fprach, konnte Elfa nicht umbin, ihn anzusehen. Rein eigentlich ichoner Mann - er mochte wohl fo vierzig Johre fein - aber feine Erscheinung war jo ausgeprägt biftin guiert, lein ganges Wefen, feine Art zu sprechen von folder Rob-lefie, bog fie fich biefem Einbruck nicht entziehen tonnte und ein eigenes Behagen empfand, ihm guguboren.

Der Mann da vor ihr gehorte nicht zu jenem Schworm von Anbetern, die fich ihr in Ich zu nähern gesucht hatten und benen fie ftols aus bem Wege gegangen war. Aber gerabe beswegen mußte fie auf ihrer hut fein, nicht noch einmal mollte fie fich tau-

Der Bruch mit Elmersheim batte aus bem fpielerifchen Rinbe, bas, um einen Gruß ber Offigiere ber Reitschule gu erhafchen, feine Bift gescheut, bas in Gottingen fiber bie Sulbigungen ber Stubenten gejubelt batte, ein ernft bentenbes Weib gemacht. Run follte fie fich burch ben Wohltlang einer Stimme, burch bas devalereste Benehmen eines Ariftofraten, ber vielleicht in ihr nur die leicht gu geminnenbe Schaufpielerin fob, umgarnen laffen?

Der Gebante emporte fie. Und als ber Frirft in feinem Gefpruch eine Baufe machte, wollte fie fich turg verabichieben. Aber Bubomirsti batte noch eine Grage:

Saben Enabige ichon ein hotel in Betersburg gemablt?

Ja, ber Agent hatte ihr eine Abreffe gegeben. Demit ging fie, gefolgt von Fraulein Wedetind, in ihr Abteil. Elfa hatte mit ber Antwort nicht gezögert, und doch hatte ber Gilrft veritanben, bag fie nicht bie Bahrheit geiprochen, bag bas nur eine Burudweifung bedeute. 3bm maren bie erftaunten Bilde ber Begleiterin Elfas nicht entgangen, als lettere von bem bereits vorausbestimmten Hotel gesprochen hatte. Tetjachlich mußte Elfa noch nicht, wochin fie lich in Betersburg zu wenden batte, noch furz vorher hatte sie lich barüber zu Fraulein Wederfind geauhert und ihre Sorge ausgedrückt, bah fie sich nicht vorgesehen. Und nun

biefe Minimort! Aber Fraulein Bebefind begeiff auch gleich die Erlinde, bie Elfa leiteien: biefe munichte jebenfalls feine meitere Unnaberung mit bem Gremben, mußte als Runfflerin, die fo piefen als Frei mild golt, boppelt vorsiduig fein. Fraulein Webefind fühlte fich fo fehr befriedigt von der Art und Weife Eises. Ein wenig angtisc war fie both gewesen, "eine vom Theater" zu choperonnieren, und nur der Umfiand, baf Eisa aus einer befannten hannowerichen Familie ftammte, ber Boter ihr als würdiger Beamter befannt mar, die Schmefter fich fo folibe verheiratet batte, mar für

fie maßgebend gewefen, die Stellung angunehmen. Es mar bod, etwas gang anderes als die Lebensluft, in der fie bisher geatmet. Run - fie ichien fich nicht getäufcht gu haben und mar frob, Daß bies jo mar. Gie ihrerfeite wollte alles tun, um Elfa auch in Bufunft por jedem foliden Schrift zu bemahren und ihr eine treue

Gegen elf Uhr morgens war Petersburg erreicht. Raum trut Elfa auf ben Bang des Schlafgemaches beraus, als andy Idon ber Gurft por ibr ftanb

Bir find gur Stelle, fogte er höflich. Geftatten Gnabige, daß ich Ihnen für Ihren Aufenthalt in meiner Seimat meinen Gludmunich ausiprece. Elfa bantte und machte fich mit ihrem Bandgepad gu ichaffen,

fo bog dem Fürsten nichts übrig blieb, als fich gurudzugieben. Als Eise und Frantein Weberfind ben unbeimlichen, ichmuzigen Bahnhof verließen, faben fie Lubomirsti in eine Cquipage fteigen und formabren.

. Bor bem Babnhof ftanben einige gut aussehenbe Sotesportiers. Eisa winfte furg entichfoffen einen beran — als vom "hotel be France" bezeichnete ihn bie Aufschrift auf feiner Mitge — und fieß fich von ihm jum Sotelomnibus fuhren. Go mar bie Frage ber Wohnung vorläufig obne Schwierigteit geloft, und balb roffelten Elfa und Fraulein Webetind ben langen, höhlichen Ismailowoldprofpett binunter. Gie ichwiegen beibe - ber Eindrud, ben fie von ber vielgepriefenen nordifchen Refibeng empfingen, mar doner. Der Profpett, wie in Beieraburg bie meiften ichnurgraben, langen Strafen benannt find, zeigte fein erfreuliches Bild. Die vielen tleinen, nicht febr reinlichen Drofchten mir ben burtigen, ichmugigen Kutschern, die langen Reiben einspänniger Boltfuhrwerte, die flingelieben Bierbebahnen mit nur unfauberen Baffagieren, bie ichtechtgetleibeten Boffanten, Die großen, gelinen Schilber über ben gaben mit ben frembortig ericheinenben ruffischen Musichristen — alles trug bazu bei, tein Frohgesibl auftommen zu tassen, und erst, als sie einige Strofen burchiabren, in die große Marstajastraße eingebogen waren, zeigte sich ein anderes Bild: ichone Hagele, vornehme Gespanne, gutgesteidete Menschen, etcgante Magazine. Esta und Frantein Wederind atmeten auf. Sie fühlten fich angebeimeit - bas abnelte boch fcon mehr einer Groß. ftabt. Enblich langten fie im Sotel an,

Es mar noch Zeit genng, bag Effa ein Bab nehmen, fich bom Reifestaub reinigen und mit ihrer Begleiteren frühftuden tonnte, gleich barmif fuhr fie in bas Theaterbureau, um ben Direttor aufgufuchen. Seine perfonliche Befannischaft batte fie in 3fcbl gemacht, fo tam fie gu teinem Fremben. Direttor Ball, ein liebensmurbiger Menich, ber fruber felbit

Schaufpieler geweien, war die richtige Berfonlichteit, einem so grußen, vorrebmen Unternehmen wie dem Kaiferlich Deutschen Theater ber ruffifchen Sauptftabt porgufteben, und boch hatte es ibm trot aller hingabe und Mube auf bie Dauer nicht gelingen wollen, bas Bublitum gu feffeln.

Aicht an ihm lag die Schuld — er war unermüblich, hatte eine Schar auserwählter Künstler um sich versammelt, wußte mit Geschief das Reperioire zu mühlen — und doch gab es oft ein leeres Haus, denn er blieb auf das deursche Publikum angewiesen. Die ruffifche Gefellichaft brachte ben beutiden Mufführungen wenig Intereffe entgegen, für biefe eriftierten nur die Borftellungen ber frangösischen Truppe im Michaeltheater, das beutsche Publitum jeboch war zu indolent, um mit aller Energie für die deutsche Runft einzutreten.

Da botte Direttor Boll ben Blan gejagt, einen Berfuch mit ber Operette, Die gerabe gu biefer Beit in Wien und Berlin in voller Blite ftand, ju machen, um badurch auch bas ruffifche Publifum für bas Theater zu intereffieren. Diefem Umftanbe batte auch Etfa ihr Engageniert zu verbanten.

Olla trai Direftor Ball in poller Lirbeit. Er mar babei, que commen mit bem Theaterbiener aus zwei großen Korben Lampen, Bilber, Buften uim auszupaden. Er begrüßte Elja mit einer ja panifchen Bafe in der hand, bat fie, einen Mugenblid Blag zu neh-

, --- er itebe gleich zu Diensten. Während er selbst jede Sache aus den Karben herausnahm -ber Theaterbiener batte foeben beinabe ein Bild gur Erbe fallen loffen - fie liebfojend anfah, bann forgiam auf einen Tijch in ber Ede bes Zimmere ftellte, plauberte er mit Etfa.

Run, Fraulein Dubeller, gute Reife gehabt? - | Schon eine pallende Wohnung gefunden? — Rein, noch nicht — vorläufig im Hotel de Feance abgestiegen — da, der Hanlich wird dafür forgen. Die sehen mir so verwundert zu, was ich treibe. Das ist alles mein Eigentum, das habe ich von Haufe herbringen sollen, das schmildt fo abende bie Bubne etwas mehr, macht einen intimen Einbrud. Endlich waren die Sachen alle ausgepudt. Er manbte fich gu

Aljo alles hier fteben faffen, ich merbe, wenn ich forigebe, ab-ichlieben, abends felbst beim Siniberichaffen auf die Bilbne 310gegen fein.

Er fette fich ju Elfa. Go. Laffen Gie mich einen Mugenblid ausruhen, dann geben wir jufammen gur Probe. 3ch tann Gie gleich mit Ihren Rollegen und Rolleginnen befannt mad

Aber er ichien nicht ruhebedürftig, benn als er fab, bag Sanifch die Rerbe hinaustragen wallte, fprang er wieder auf

Laffen Bie nur, Sanifd, ftellen fie bie Rorbe bort in bie Ede. bann tommen Sie gleich mit. Wenn fich Fraufein Dubelfer be-tannt gemacht, tonnen Gie mit ihr auf Die Bohnungefuche gegen — gewiß haben Sie doch eimas Paffendes an ber hand — ober beffer noch, führen Sie Fraulein Dibeller zu Frau Dottor Lutanom, vielleicht find die Jimmer noch frei. Beftellen Sie meine Empfehlung und fogen Sie, bag ich bas Fraulein ichide.

Er borte gar nicht mehr, was Sanifch antwortete, er notigte Elfa, mitzugehen. Dann ichloff er das Jimmer ab, und fie gingen hinüber zur Prade. Saniich folgte ihnen. Muf der Bilbne waren fast alle Schauspieler und Schauspiele-

rinnen persommelt, eine Brobe gu "Die Weit, in der man fich langweilt" in vollem Gange.

Babrend ber Paufe ftellte Direftor Ball Gifa par. Berneigen von allen Seiten. Etwas formlich und fteil — bach Effa muste ichon, baß fich bie Hofichaufpieler ober "Rünftler bes Raifers", mie fich gern nennen hörten, über Reuhinzusommende aufangs eiwas überhaben — bas würde sich schon legen. Sie war gleichmößig liebenstwürdig zu allen, eine und die andere näherten sich ihr balb und knüpften ein Gespräch mit ihr an. Sie war ja keine dirette Rebenduhterin, gehörte zur Operette — minderwertig — und dann überhaupt: diese Idee von Ball, am holibenter Operetten zu geben — das wurde bald ein Ende haben.

(Fortfegung folgt.)

Maing-Mombach, 31. Januar, "E richtiger Mannemer fericht ich net, un mann 4 Schutzmanner tumme", fo meinte ein aus Mannheim jugereifter Rufer, der als armer Reifender" von Haus gu Saus pilgerte und von dem Schutzmann Fled bahier beim Betteln abgefaht und verhaftet murbe. Der rabiete Fechibruber ein aus und fente fich gulept, als ihn ber Polizeibeamte wieber eingeholt hatte, verzweifelt zur Wehr. Der Schupmann rift jedoch ben ftarten Burichen gufammen und legte bem auf der Erbe um fich Schlagenden die Hnibscheften an, worauf er ihn in sicheres Gewahrfam abführte. Bei ber Durchsuchung der Papiere ftellte es ich heraus, bag man es mit einem recht verwegenen, vielfach vor-bestraften Burschen zu tun hatte. — Die ersten Spargeln im Jahre 1911 floch biefer Toge Herr Rentner Abam Kirschner von bier. Er wollte nachleben, wie fich bie Spargeln unter einer burch Laub und Dung vortrefflich gelchütten Stelle entwidein. Als er nachgrub, iand er eine gange Ungahl ftort ausgebilbeter Spargeln von vorzuglicher Gute, die er als Erstlinge bes Jahres stadt.

enb

ung

turs tün:

men

nidit

mer

tand

unte.

74

nad) ppel-

folge,

une

& In em bes

renb

tegis-

aften

biteit böle t als

etene.

ge

felbft n fø

lingen

eine

· OBe-

eeres Jn-

m je-Kunft

EHa

upen, er ja

nı — fallen

n ber

= cinc. ig im

orgen.

mein

brud.

ich gu

e, ab-

e 3u-

nblict

1 Sie anifdy

Ede.

geben anom, Emp.

tötigte ingen

n fich

neigen wußte wie igangs

n fide

feine

Spe-

Weifenau. Ein glüdliches Baifenfind ife bas Dienjimad. chen Kath. 5), aus Pirmotens, das dei einem hiefigen Bäckermeister in Diensten sieht. Dem 17 Jahre alten Mädsen wurde durch das Bormundschaftsgericht die Mitteilung gemacht, daß ihm eine in Amerika verstoerbene Tante ihr Bermögen im Betrage von 120 000 Mart testamentarisch vermacht habe. So ist das arme Waisen mädsten über Nacht zu einer mohldabenden jungen Dame gewarden

Darmflodt. Die Straftammer verurteilte ben Landtagsabge-ordneten und früheren Burgermeister Abam Seelinger aus Lam-pertsheim wegen Gebührenüberhebung, beren er sich in seiner Sigenichalt als Ortsgerichtsvorsteher und Standesbeamter bis jum Marg 1904 in gabireichen Fallen ichulbig gemacht bat, ju brei Do-

naten Gegananis. Budesheim. Der in Wiesbaden verftorbene ehemalige Pfarrer Abifadt von hier vermachte fein ganges über 100 000 Mart betragenden Bermögen zu mohltätigen Zweiden. Unter anderm bestimmte der Berstorbene, daß 5000 Mart der biefigen Pfarrfirche und eine gleiche Summe ber Rirche feiner Seimatgemeinbe Ebersbeim wiallen. Seine wertvolle Sammtung von Gemälden und Kopien berihnnter Meister überwies er der Benediftinerabtei zu Maria-Laach, während fein literarischer Nachlaß einem Franzis-tanerfloster zufällt. Als ein schöner Zug ist es zu bezeichnen, daß Pfarrer Rostadt testamentorisch bestimmte, daß die vielen Darieben, die er namentlich wedenstätzte der Angeleichen die er namentlich unbemittelten Arbeitern zur Erwerbung eines eigenen Sauschens vorfdof, nicht gefündigt werden burfen, fon-bern langlam in Form von Binfen und Abfereibungen, wie bis-

ber gelofcht werden fonnen. = Frei-Weinheim. Die hiesige 200 Jahre alte evangelische Kirche ist burch Erbauung eines neuen Gotteshauses überstützig geworden und wird deswegen auf Abbruch öffentlich versteigert.

Bingen. In ber Ctadtvecordnetenfigung wurde ein Antrag auf Gewöhrung eines warmen Mitchfrühltlich an Schullfinder nach langerer Debatte, in ber die meiften Redner der Anregung fich freundlich gegenüberftellten, an ben Finanzausschuß überwiesen.

Die Rheinichiffer tiagen febr lebhaft fiber ben ftarten Rud. sang der Rheinsicherel. Sie ichreiben dies in erster Linie dem lang anhaltenden Hochmofferstand zu, der zur Folge hatte, daß Millionen von Fischen beim raschen Fallen des Wassers der Rick-weg in den Stram unmöglich wurde.

#### Dermifates.

Jur Jeuerzeug-Befitzer. Die "Rordd. Mug. 3tg." febreibt: Der frangofifiche Finangminfter gab über bie Formiichteiten, Die ein Brivatmann gu erfillen bat, wenn er ein gu perfonlichen Gebrauch bienendes jetbittätiges Feuerzeug aus dem Auslande nach Frant-reich einflihren will, folgendes befannt; Wird bas Feuerzeug von einem Reisenden eingeführt, so muß er davon sogleich dem Grenz-zollamte Mitteilung machen, das ihm nach Bezahlung des Zolles und der Steuer das Stempelumband aushändigt. Diese muß er alsbald nach feiner Untunft am Reifegiel auf bas Feuerzeug loten laffen. Wird das Feuerzeug durch die Bost oder ein anderes Be-forderungsunternehmen nach Frankreich eingesührt, so wird das Baket von der französischen Zollbehörde an die Labakniederlage weiter gefandt, wo es dem Empfanger ausgehandigt wird, fofern er gleichzeitig ein Stempeluniband tauft und auf bas Feuerzeug auf loten lagt. Die genaue Beobachtung ber vorstehenden Betannt-machung jur Bermeibung pon Unannehmlichkeiten und Strafen ift jebem Reifenden, der ein Feuerzeug der in Rede stehendn Urt befitt, bringend anguraten.

Mutomobilunglifd an ber Riviera. Der Rentier Rubolf Ballavant aus Frantsurt a. M., der seit eiwa acht Tagen an der Riviera weilt, unternahm dort mit seiner Gemahlin eine Aussahrt im Automobil in das Gebiet zwischen Cannes und Rizza. Auf einer Landstraße dei Antides ereignete sich aus noch nicht näher bekannt-gewordener Ursache ein Unfall. Das Automobil überschung sich und der Chausseur, sowie die Insassen, herr Audolf Passavant und Gemablin, murben berausgeichleudert und erlitten ichwere Berlepungen. Sie wurden in das Rrantenhaus gebracht, wo freat Baffapant in ber Nacht vom Sonntag auf Montag ihren Ber-

legungen erlegen ift. Erbbeben. Wie aus Stodholm berichtet wird, erfolgte Montag nacht 2 Uhr 40 Min. in Kariftab ein fo befriger Erbftob, bag alle Saufer erschüttert murben und die Bewohner aus bem Schlaf ge-wedt wurden. Umnittelbar nach biefent Erdfioß tonnte man ein bumpfes unterirdifches Rollen vernehmen. Mehrere Saufer ber

went wurden. Unmittelbar nach diesem Erdstoß konnte man ein dempies unterirdisches Rollen vernehmen. Mehrere Häuser der Stade erkitten Beschädigungen, und quer iber den Markiplaß sowie in einer einmündenden Straße zeigte sich ein flassender Erdriß. — Der Bildhauer Prosessor Emit Hundrieser, der Direktor des Mauch Museums in Berlin, ist im Alter von 65 Jahren gestorben. Bon den vielen Werken, die Prosessor Hundrieser geschössen dat, sind die bekanntesien die Kolossassung der Wertendag in Berlin, das Kolser Wilhelmdenkmal auf dem Kusschaftlich und des Kaiser Wilhelmdenkmal auf dem Kusschaftlich des Kaiser Wilhelmdenkmal am deutschen Ed in Ausbiert sowie das Kaiser Wilhelmdenkmal am deutschen Ed in Ausbiert.

Jur Jeage ber Jeillegung des Termins für das Ofterfeit. Die bem Reichofangler burch die Beilionstommiffion zuganglich gemachten Beilionen am Feiflegung des Lermins des Diterfestes werden, wie mir boren, ju einer umfangreichen Enquete über biefe Frage benuft werben, bo man in leitenben Stellen die tief in bas Wirtichaftsleben eingreifenden Folgen ber Schwantungen bes Termins uber ben Zeitraum von feche Wochen burchaus nicht perfennen mochte. Auch die Magnahmen verschiedener Regierungen, die ichon fest bei einem Termin des Ofterfestes nach dem 1. April - 3. B. ber Schulentlaffungen und Konfirmationen — getroffen werben, tonnen Anlah zu einem neuerlichen Berfuch, eine Einigung unter den Regierungen zu erziefen, darftellen. Graudenz. Ein hiefiger Arzt hatte sich wegen Uebertretung

Graudenz. Ein hiesiger Arzt halte sich wegen Uebertretung des § 238 St.G.B. vor der Straftammer zu verantworten. Er hatte bei einer Enthindung bogientich nicht einwandfreie Instrument und Berbandwatte benugt, so daß dadurch Blutvergistung eintrat. Intolgedessen mußte ein Bein der Frau operiert werden, was eine Bertürzung zur Folge batte. Rach den Guiachten der Sachverständigen hat der Angetlagte die Borsicht, zu der er durch seinen Beruf besanders verpflichtet war, in böchst sabrtassiger und grober Weise außer acht gesassen. Er wurde desdalb zu sechs Ronaten Gesangnis verurteilt. Die Berhandsung sand in össentlicher Sitzung statt.

Berlin. Als Kandidaten für die Wahl des Oberbürgermeisters von Schöneberg haben die Stadtverordneten aus der Jahl der Bewerber die Herren Oberbürgermeister Kuhner-Kürth i. B., Beigeurdneten Reg. Rat Dominifus Strahdurg i. Es, und Synditus Maier-Charlottenburg, nominiert. Diese drei zur englien Wahl gestellten Kandidaten für den Posten des Oberbürgermeisters werden in einer sur den nächsten Donnerstag anderaumten geheimen Sigung vor den Stadtverordneten Ansprachen halten und ihr Brogramm entmisseln

gramm entmideln. Betlin. In den preuhischen Landiagsabgeordneten von Schenkendorff, den Borsigenden des deutschen Zentralausschusses für Bolto und Jugendspiele, sind in Besürwortung und anersennender Beurteitung seiner programmatischen Schrift über nationale Erziehung deutsche Leibesüdungen, in der die Bestredungen und Beranfaltungen der jog Jugendwehren einer eindringenden Arisis unterworfen und Turnen, Turnspiele und Wandern, auch sportliche Bestredungen und Fortliche Bestredungen und fernenzen und Erziehungen iportliche Beilitigungen magvoller Urt als überlegene Mittel im

Rehmen ber forperlich iturtenben und fittlich feftigenben Gurjorge für die ichnientlaffene Jugend ihnen gegenibergeftellt werden, eine Reibe guftimmender Neufgerungen von hochstehender Sotte gelangt, aus benen bervorgeht, daß über die Dringlichkeit ber physiichen und ethischen Jugendfurforge und über die prattisch gang-baren Wege bagu an ben bochten Stellen der Reichs- und Sceres-verwaltung volle Urbereinstimmung besteht. In einem Schreiben an ben Abgeordneten v. Schenkendort hat ber Reichstanzier v. Bethmann Sollmeg betont, ebenfo mie ber preußische Kriegeminifter v. Seeringen, ber in biefem Ginne bereits vor langerer Beit zu ber erwähnten Schrift bes Abgeorbneten v. Gebentenborff Stellung genommen hat, ertenne er burchaus an, bag bie plan-Stellung genommen hat, erkeitne er durchaus an, daß die plan-mäßige Durchbildung des Körpers, wie sie in den Bereinen sür Bolfs und Jugendspiele gepslegt wird, für die Heranbildung des Heresersches und damit sür die Hedung der Behrkraft Deutsch-lands von größter Bedeutung sit. Der Ches des Generalstades der Armee, General v. Kolite, hat dem Abgeordneten v. Schenkendurst geschrieben: Die Maßnahmen des preußischen Staatsministeriums, verdunden mit den Bestredungen des Jemeralausschusses und anderer gemeinnüßiger Bereinigungen werden auf diesem Gebiete sördernd wirken. Auf der anderen Sette ist nicht zu versennen, daß noch viel zu tun übrig biebt. Die Einrichtung von Spielnachbog noch viel zu tun übrig bleibt. Die Einrichtung von Spielnach mittagen murbe ich freudig begruften. Befonbers liegt mir Die gelftige und torperliche Befundbeit ber ichulentfaffenen Jugend Bergen. Die obligatorifche Fortbilbungsichule ift ein deutungsvoller Fortidritt. Gie wird aber erft bann in pollem deutungsvoller gartigfeit. Gie with nehn fie auch die törperliche Fotient-wicklung berückschieft. Die dahin zielenden Bestrebungen er-scheinen mir besonders verdienstvoll." Die in diesem Schreiben erwähnten Masnahmen der preußischen Regierung sind zum ersten Male im Staatshaushaltsetat für 1911 in die Ericheinung getreten; fie verfolgen, unter Bereitstellung von Ditteln in Sobje getrefen; sie versolgen, unter Bereitzellung von Bettein in Isose von einer Million Mart, den Zweck, den Beranstallungen privater Personen, die im Sinne der erziederischen Pstege der schalentstassenen Jugendpstege widmen wollen, für ihre Ausbildung und Anseitung Unterzitätzungen zu gewähren. Wer also im Dienste der nationalen Jugenderziedung tätig ist oder tätig sein mill, dars versichert sein, daß er det seinen Bestredungen im Sinne derzeutgen an den zumeist verantwortlichen Etellen siehenden Männer handet denen die Seeres sie der absolitete und stittliche Gestundbesst der belt, benen bie Sorge fur die phiffifche und sittliche Gefundheit ber Ration anvertraut ift. Dieje Gewistheit wird ficherlich bagu beis tragen, ber Sache ber nationaien Jugenbergiehung die Bedeutung ju geben, die fie verbient, und ihr im Laufe ber Jahre immer gable

reichere Mitarbeiter und werftätige Freunde zuzustühren. Die Rache der Immermeister. Ihre Rache genommen haben bie Zimmermeister in Kassel bafür, daß man sie beim Rathausbau übergangen batte. Bu ben gabtreichen Erinnerungsgeschenken, bie ber Einweihung bes neuen Rathauses gemacht worden find, gehört vin sogenannter Innungsbecher, den die Gewerbehalle und der Handels- und Gemerbeverein der Stadt gestistet haden. An ihm sind zahlreiche Andängsel, die die einzelnen Innungen als ihr Abzeichen schenkten, angebracht. Einen aufgallenden Spruch auf ihr Andängsel hat, wie der "Al. Pr." gemeldet wird, die Innung der Indunger gewählt. Er lautet: "Gern hätten auch wir am Bürgerhause gezeigt unsere edle Kunst, Wir wollten betunden Unsere Liebe zur Laterstadt und Liebe zum Handwert. Doch nicht vergönnt war uns dan Arthaus zu schmüden mit dem Richtefranz: Benn den war uns das Kathaus zu schmuden mit dem Richtetranz; Denn den Fremden wurde gegen Alters Gebrauch, Recht und Gewohnheit, Um geringeren Lohn, Kicht um höhere Kunst, diese Ehre zu teil!" Am unteren Rande der Plateite ist noch zu lesen: "Bergi. auch Manth. 15, 2, und 5. Buch Woses 25, 4." Die erste angesührte Stelle lautet: "Es ist nicht jein, daß man den Kindern ihr Brot nehme und werse es vor die Hunde" und die zweite: "Du sollst dem Ochsen, der da drijcht, nicht das Maul verbinden."

Bur weiteren Forberung ber Musbilbung von Gifenbahnbe-blenfteten im Samariterdienft hat ber Minister ber öffentlichen Arbeiten bie Eifenbahnbireftionen aufgeforbert. Il. a. hat er es als angezeigt erachtet, baß, wie es bereits in mehreren Eifenbahn-birettionsbegirten gescheben, Bediensteten, bie Interesse für ben Samariterbienst haben, empfohlen wird, ben Sanitätsfolonnen als Mitglieber beizutreten. Um ben Bebtensteten, die Mitglieber ber Sanitätstolonnen geworden find, bie Teilnahme an ben prattifchen Hebungen zu erleichtern, bat ber Minifter Die Eifenbahndirektionen ermächtigt, fie für diese Uebungen, soweit es mit bem dienftlichen Interesse vereinbar ift, vom Dienft unter Fortgemab-rung des Lobnes zu befreien. Bon dieser Ermächtigung ift insbesondere dann Gebrauch zu machen, wenn es fich um Uedungen bandelt, die fich auf den Rettungsdienst im Eisendahnwesen erftreden. Mit Rudsicht barauf, daß auch auf den Berbandstagen Der Sanitatsfolonnen vielfach lehrreiche Bortrage gehalten und der Sanitätskolonnen vielsach lehrreiche Borträge gehalten und Uebungen veranstaltet werden, die die Brauchbarfeit der Mitglieder sür den Eisenbahnrettungsdienst zu sordern geeignet sind, hat der Minster die Eisenbahndirektionen weiter ermächtigt, Mitglieder der Sanitätskolonnen in beichränktem Uimange zur Teilnahme an den Berbandstagen unter Gewährung treier Jahrt und, so weit sie Arbeiter sind, unter Besassung des Lohnes zu beursauben. In erster Linie sind hierbei die Bediensteten zu berücksichtigen, die mit der Führung einer Sanitätskolonne betraut sind.

Alleefel Interesiantes von der Berte erzählt "Die Islustration": In den lehten Jahren ist die Rachfrage nach Berten außerordentsich gewachsen, und die Preise sind beute durchspilitätig um ein Viertel teurer als trüber. In der vornehmen Gesellichaft sieht man heute

teurer als früber. In ber vornehmen Gesellschoft sieht man heute in ber Perle eine besiere Napitalanlage als in den Brillanten, und ba die Produttion natürlichen Beschränfungen unterliegt, find Spekulationen in Berlen heute an ber Tagesordnung. Das gilt besonders für ausnahmsweise icone ober große Exemplare, die besonders für ausnahmsweise schone oder große Exemplare, die ost mit dem 80-, sa 100saden ihres Gemichts bezahlt werden. In dem Inventor des französischen Königsschages vom Jadre 1791 wurde eine große, runde Perse von nicht weniger als 109 Gramm Exwidt ausgeführt und mit 200 000 Franten dewertet, heine it sie 392 400 Franten wert. Roch höber wird der Wert, wenn es sich um ein ganzes Persentoliser dandeit. Da greifen Schönkeit und Gemicht noch wirtungsvoller ineinander; dazu kommt, daß wirklich große Berlen von untadelhaster Schönkeit so seiten sind und so teuer bezahlt werden, daß ein Kollier außer dem wirklichen Bersenwert noch einen besonderen Liebhaberwert hat. Die Persenwert noch einzelne Berten sin Kollier sehen, wird sir passende Kreinplare serten sir ein Kolier sehen, wird sir passende Exemplare scheichin sabelhaste Breise anlegen. Erst turzlich wurde in Baris eine besonders schone Berte zum Bertause angeboten: ein Juwelier dat 26 000 Franten, ein zweiter 32 000, aber wurde in Paris eine besonders schone Perle zum Berkause angeboten: ein Juwelier dat 26 000 Franken, ein zweiter 32 000, aber drei Tage später kum der erste Liebhaber wieder und bezahlte 45 000 Franken. De größer die Berlen sind, se größer ist der Bert des Kolliers, nicht nur durch das größere Gewicht der einzelnen Berten, sondern vor allem durch die Schwierigteit, eine ausreichende Jahl zueinander passener, großer und gleich schüner Berlen zu sinden. Zu dem Gewicht treten dann nach die Kosten, die der Besicher gehabt hat, um die große Jahl gleichwertiger Perlen zusammenzubringen. Wenn nan ein sosches Kollier auseinandernimmt und die Perlen einzeln verfausen will, so würde man nur die Hällte des Marktwertes erzielen, die das Kolier als eine abgerundere und vollendete Sammlung siberall hat. Aber die man nur die Halfte des Markiwertes erzielen, die das Kolier als eine abgerundete und vollendele Sammlung überall hat. Aber die Breise schwanken sehr, und gerade in diesen Jahren, da auf dein Bertenmarkt so große Unruhe und Preiswechtel berrichen, ist der Wert eines besonders schönen Kolliers außerordentlich schwierig abzulähäten, und ein Halsband, das heute dreiviertel Million wert ist, kann morgen eine Million wert seine dalbe.

Ein neues wertvolles Kolonialprodutt ist die Frucht des Rapot (Baumwollbaumes), deren Fosera bisher als Material zum Stopfen von Kissen und Matrahen verwendet wurden. Rach einer neuen Ersnbung tonnen die Fosera aber so verarbeitet werden, daß sie auch als Ersah sir Baumwolle dienen können. Namentlich in Ostalrika werden viel Kapotdiume angebaut,
Richard Strank über leinen Reienkannlier. Der Karrelnan-

Richard Straug über feinen "Rojentavalier". Der Rorrelpon-Richard Strauß über seinen "Rosenkavaller". Der Korrespondent der "Daily Mail" berichtet seinem Blatt eine Meußerung, die Richard Strauß nach der Aufführung des "Rosenkavaller" zu ihm in Treoden getan habe. Strauß habe gescat, er habe seizt endlich erreicht, was er seit 25 Jahren angestredt habe, nämlich eine leichte Oper im Sill Mozarts zu ichreiden. Er sei überzeugt, daß sein Bersuch von vollem Erfolg begleitet sei. Mit der Aufsührung erstärte sich der Kompanist absolut zufriedengestellt.

Rehrt Paplergeld zu uns zurüch? Ein Leier der Franks. Itg. hat seit dem Jahre 1894 sich sede Banknote, die er erhielt, mit der Rummer notiert, und auch, an wen er sie weiter gab. Aber in

ben gungen 16 Johren ift es nur ein einziges Dal vorgefommen, bag er eine Buntnote gum zweiten Ral erhielt. Es mar ein Bundermartigein, ber fich nach zwei Sabren von neuem einstellte. 3m gangen hatte ber Serr etma zweieinhalbtaufenb Bantnoten

Brojeffor heinrich Dberlander, bas befannte Mitglied Berlin. bas toniglichen Schaufpielhaufes, ift hier geftorben, Brulofor Oberfattber gehorte fruber zu ben populariten Schaufpielern Berline. Er geichnete fich namentlich in tomifchen und Charafterrollen aus. In ben lesten Jahren bat er nicht mehr als Schaufpieler gewirtt, fondern ale Bebrer am Schaufpielbaue. Gein Sauptverblenft lag auf dem Gebiete der Lehrtätigfeit. Er war einer der besten brumatischen Lehrer der Gegenwart. Erst vor wenigen Wochen zeichnete der Kaiser ihn dadurch aus, daß er ihn zum Brosespor ernannte. (Der einzige Sohn des verstorbenen Brosessons Oberländer ist der Registeur Dr. Hans Oberländer am Agt. Theater in Wiesselder

baben.) Bohl das größte Schulhaus Europas ift in Bantom bei Berlin errichtet und in diesen Togen eingeweiht worden. Das Riefenichulhaus, das mit einem Kostenauswand von 2 030 000 Mark errichtet wurde, enthalt eine bobere Tochterfchule, ein Lehrerinnen-eminar nebft llebungeschule und brei Gemeindeboppelichulen. Für die Jusammentegung so vieler Schulen auf einem Grundstüd war haupisachlich ber Gedunte maßgebend, auf diese Weise einen bauptsachlich der Gedanke maßgebend, auf diese Weise einen möglichste freien, nicht durch Eindauten verengten und dadurch im Lustwechsel behinderten Schulhof zu erdalten. Außer dem von den Gedäuden umgedenen großen Gelannthol ist ein zweiter großer für die Anaben bestimmter Schulhof vorhanden, an den sich der Schulgarten ichließt. Das Haus enthält 96 Rlassentaume, 9 Spezial-Balsen für Ihnste, Webeinte und Biologie. 4 Zeichensäume, 17 Ashrenischen für Ihnste, webeinte und Biologie. 4 Zeichensäumer, sowie drei Turnhallen; eine vierte soll später gedaut werden. Außerdem haben im Dachgeschof ein Arbeits- und ein Lesejoal für die Schulseiern der Fortbildungsschule Aufnahme gesunden. Für die Schulfviern der Gemeindeschulen dient eine gemeinsame Aus, während die für Senzeriauführungen, wissenschule Bestimmte Ausa zugleich sin Konzeriausstührungen, wissenschaftliche Borräge Mula zugleich für Konzerfaufführungen, wiffenichaftliche Bortrage

Das Sochzeitstleid der Kaiferin Josephine. Bu den unter Diefer Ueberichrift bar furzem erschienenen Aussührungen schreibt bas Mainzer Journal: Wir wollen dem Artifelichreiber zugeben, baf burd Bifchol Colmar bas Sochzeitstleib ber Raiferin Jojephine an bie Stephansfirdje gelangt und bajelbft als Chormantel lange benugt murbe. Wohin Die toftbaren Balenciennes-Spigen getommen sind, weiß man nicht. Kostbar war die weiße Ripsseide des ehematigen Hochzeitslielden, die über hundert Jahre ausgehalten hat; tostbarer jedoch die Empirestieferei daran in echtem Gold. Doch im Lause der Zeit ist der Seidenstoss schaftlich und ichnungig geworden, und das Paramentenstiss war in den lehten Jahrzehnten feineswegs mehr zur Entfallung besonderen Bomps greignet. Eine gewaltige Uebertreibung ift es aber, ju fagen, bah der Chormantel nach Piarrer Korners Tod verschwunden fei. Bei Aufnahme des Inventars im Jahre 1908 hat der jetige Pfarrer den Chormantel, der in einem gang ichabhaften Zustand war, entdecht. Unterdessen wurden dann die herrlichen Goldstidereien, die einerzeit mabricheinlich von Mannern ausgeführt murben, in gar langwieriger, muhevoller Arbeit von zwei opferwilligen Damen in einer sübbeutichen Stadt peinlich genau auf neuen Seibenstoff übertragen. Die gesticken Teite sind so weit fertig, daß nunmehr der gange Chormaniel wieder hergestellt werden fann mit neuem Zubehör. Dann wird St. Stephan wieder sein herriches Bate. mentenftud jum Gebrauch haben, womit am Beifen Sonntag ber Unfang gemacht merben foll. Was fonft noch an Stoff von bem ehemaligen Mantel übrig geblieben, wird forgfaltig in St. Stephan aufbemahrt.

Stephan aufbewahrt.

Alfien, Die Pest in China breitet sich in schredenerregender Weise aus; die Jahl der von der Best gesorderten Opser übersteigt heute schon 50 000. Jeder Erfrankungssall nahm disher einen tödlichen Ausgang. Mit außerster Energie suchen die Japaner die von ihnen besetzten Gebiete zu schüßen. Port Arthur wurde völlig abgesperrt, die Truppen stehen unter strengter Quarantane. Ganze Schissladungen von Aerzien, aus Indiatapersonal, Desinsettionsmitteln usw. trasen aus Japan in ber Festung ein. Auch Korea ist bedroht. Die äußerste Wachsamkeit muß Ruftland beweisen, um dem "schwarzen Tod" den Eintritt in europäisches Gebiet zu verlegen. Gerade in dem russischen Charbin ist die Lage aber am allerschlimmsten.

#### Luftschiffahrt.

Berlin, Dienstag nachmittag stieß auf dem Flugplat Johannis-thal Boutard, ein Schüler Poulains, auf einem Boulain-Apparat injolge mangelhaften Steuerns gegen einen Baum. Die Maschine begrub Boutard unter ben Trummern. Er erlitt eine ichmere Rudgratverlegung und wurde ins Krantenhaus nach Brig transpor-

#### "M. 3" auf der Jahrt Berlin-Strafburg.

Das Militärlufticiff "M. 3" ftieg gefteen fruh um 856 Uhr bom Tegeler Schiefplat ju einer Fahrt nach Strafburg auf. Gotha, wo eine Zwischenlandung vorgesehen war, landete bas Luftichiff um 1 Uhr 45 Min. mittogs glatt vor der bortigen Luftschiff-balle. — Ueber die Fahrt des "M. 3" wird gemelbet, daß das Luftschiff auf feiner Jahrt nur zwei feiner vier Motore zu verwenden brauchte, da es fehr gunftig mit dem Winde fuhr. Es fuhr fast ununterbrochen in leichtem Schneegestober und war auch bei feiner Antunft mit Schnee bededt. Der Schnee hinderte Das Luftichtif jedoch nicht weiter, da er troden war und infolgedessen von selbst heruntersel. Die Weitersahrt war heute früh beabsichtigt. Man will, wenn irgend möglich, versuchen, Weh ohne weitere Zwischenlandung zu erreichen. Sollte sich aber während der Fahrt eine Zwischenlandung als notwendig erweisen, so wird man versuchen sie in dan au porzupehnen me den Luthschliere ein fuchen, fie in hanau vorzunehmen, wo ben Luftschiffern ein Eifenbahn-Regiment zur Berfügung fieht.

#### Buntes Allerlei.

Mizen. Wie traurig der Wert der Weinderge gefunden ift, zeigte fich bei einer in Dolgesheim abgehaltenen Berlieigerung, wo für 90 Rlafter Weinderg 60 Mart bezahlt murden. Das find das Klafter 30 Pfg. oder der Morgen 213 Mart.

Dulsburg. Bon den Berunglicken der Zeche "Deutscher Koiser" sind noch zwei gesterben. Die Zahl der Opser beträgt jest dreisechn, von den übrigen sieden schen die meisten noch in Lesdenzeichn. Die Beerdigung der Leichen sindet am Donnerstag statt. Der Oderpräsident der Kheinproving, Freiherr von Rheindaden hat seine Leilnahme an der Beerdigung zugelogt.

Dos Unterjechoot "U 3" ist aus der faiserlichen Werst Kiel nach Wilt bugsiert und dert auf der Afrikanuslateren Prösungsstation verhauf worden. Die Afrikunuslateren seinen probiert werden, inweimelt sie durch das eindringende Halenwasser gestiten haben. Bon der geretteten Mannischaft besindet sich nur noch der Oderbeizer Kuda im Ladaret Wilf, doch ist auch er auf dem Wege der Besterung.

im Lagaret Bit, body ift auch er auf bem Wege ber Befferung.

halle a. d. S. Eine aufregende Szene ipielte sich am Samstag abend auf dem Marttplag ab. Dort traf eine Frau ihren Mantt im Begleitung einer andern weiblichen Berson. Zwischen den Eheleuten entitand ein Streit, in dessen Bersauf die Frau ihrem Manne eine Flosche mit Schwefelstaure über das Gesicht goß. Der Manne erhielt ichreefliche Brandmunden, bas eine Muge murbe ihm von ber Schwefelfaure gerftort.

Eine Jamilien-Tragodie hat sich nachts im Hause Stolpesstraße 48 in Berlin abgespielt. Dort wohnte die 46jährige Hebanime Marwig mit ihrer Tochter. Leistere war schon längere Zeit verlobt und der Bräutigam hatte jeht die Berlodung rückgangig gemacht. Aus Eram hierüber haben sich die beiden Frauen durch Peuditags pergiltet.

Gerolftein. Der Hauptbelaftungszeuge im Mordprozeh gegen den Rennfahrer Breuer, der Briefträger Schend, ist in Gerolftein gestorben. Schend war der einzige Zeuge am Tatorte und auf feine Aussagen gründete sich in der Hauptsache das Todesurteil gegen Breuer.

3m Stehtragen erstidt. 3m Bereinshause ber Landsmann-ichgit herrnnia in Salle a. S. wurde in seinem Arbeitszimmer ber Student Roball aus Schönhausen bei Bertin tot ausgesunden. Die

Beiche befand fich in fniender Stellung, bas Beficht mar vergeret und bie Lippen bid angeschwollen. Der Argt nimmt folgendes an: Der Stubent murbe von einem Schwindel befallen und fiel in Dhn-

macht, durch den hoben Stehkragen, den er trug, murde er erwürgt. Im Scherz erichosten. In Ichters dei Dresden erschost der Huttacher Auellmalz beim Kattenschießen seine sechandswanzigschieße Frau. Diese hatte vorher scherzhaft geäußert: "Run tannst du nich auch erschießen", woraut ihr Wann die Wasse gegen sie richtet. Der Revolver ging ios und die Frau wurde in die Brust getroffen. Gie mar fofort tot.

Bern. In ben Schweiger Bergen erreichte bie Kulte am Dienstog eine Grabhobe von 16 bis 20 Grab. Die erfte Matter-horn-Besteigung in biejer Jahreszeit murbe von einem Englander mit ben Führern Lodmatter und Bollinger bei scharfer Kulte aus-

Innsbrud. Durch Ginaimen von Rohlendämpfen verungliktten in Bila vier im borigen Zementwert beichaltigte reichsitalienifche arbeiter, ber Bater und feine brei Cobne. Die Berunglüdten hatten, um fich zu marmen, in ben Schlaftfatten ein offenes Feuer angemacht und ichloffen in unachtsamer Weife por bem Schlafen-

Rew-Orleans. Der auf Beranlaffung ber beutschen Regierung am 18. Januar megen Falfdjungen im Betrage von 79 000 Mart verhaftete Pferbehanbier Philipp Fetbuich beging im Gefängnis

Daris. Die Untersuchung in ber halsbandangelegenheit, in Die ohn Colimir Beriers verwidelt war, wurde eingestellt.

Blosfau. Muj bem Bahnhof Rara ber Effenbahn Mostau-Lgom flieh ein Berfonengug mit einem Guterzuge gufammen, Drei Schaffner murben getotet. Gin Dafchinift und ein Beiger fowie breigehn Baffagiere wurden verwundet.

Schwehingen. Mit bem bier im Alter von 67 Jahren verftorbenen Fabrifanten Dag Baffermann ift ber eigentliche Grunder der hiefigen weltbefannten Spargelgucht babingegangen.

fiaffel. In Beverungen mar ein breigehnfahriger Schuler von einem Lebeer geglichtigt worden. Um fich zu rachen, taufte ber Anabe einen Revolver, ging in die Wohnung des Lebrers und gab auf diesen einen Schuft ab, ohne jedoch zu treffen. Der jugendliche Revolverhelb murbe verhaftet. Das Gelb für Die Baffe batte er

Hein Paler geftonien.
Hielscherg i. Schl. In Glausnig ftarb nach dem Genuß von Reis der 20jährige Arbeiter Teubner. Dessen Stiefvorder und Stiefvruder sind unter Bergiftungserscheinungen ichwer ertrantt.
Köln. Iwischen der Krone und der Gemeinde Benrath ist der Rausvertrag wegen des königlichen Schlosses nunmehr perfett ge-

Die Rauffumme beträgt 1 750 000 Mart. Es haben fich mehrere frangofilche Magnaten beworben, bie mefentlich bobere Gummen boten; bie Rrone bat aber biefe Unerbieten abgelebnt.

Gorift, In Löbau ift beim Brand eines Films in einem Rinemmtographen Theater ber vierzehnfahrige Cohn des Befigers ver-

Stuffgart. Der Chef ber Cottafchen Buchbanblung, Geb. Rommergienrat Dr. Mbolph Rroner, ift bier im Alter von 74 Jahren geftorben.

Meran. Der Gründer des Rarerjee-Sotels, Chriftomonos, ift

Berlin. Der vielgenannte Graf Ramee, richtig Bela Rimm, ber unter ber Unichulbigung an ben Schiebungen Margolins be-teiligt gewefen an fein, im Hoog verhaftet wurde und in Berlin einige Zeit in Untersuchungshaft zubrachte, wurde ohne Raution

aus ber haft entiaffen. Riel. Das Obertriegsgericht verurteilte ben Torpebomafchiniftenmaat Worichte zu gebn Jahren und einen Monat Buchthaus, De-gradotion und Musftohung aus der Marine. Worichte ichiefte einen untergebenen Beiger in einen noch beigen Refiel gur Beinigung beofelben und mighanbeite ibn fputer noch longere Beit. Der

Selger ift infolgebeffen geltorben. Onejen. In Schepanome find pier Rinber bes Arbeiters Smic-Gir fpielten in Abmefenheit ber Eltern am Dfen, mobei

glübende Roblen heraussielen. Auf ber Jeche Diterfelb bei Effen wurden vier Bergleute von niebergebenden Gesteinmaffen ver-

Beiger Bieliger Booterung am Fruchmarkt.
Beiger Beiger A00,00-00,00

Roggen bleiiger B00-20,00

Botter Bieliger B00-20,00

Botter Bieliger B00-20,00

Botter B00-20,00

Rartoffeln. Frankfurt a. M., 30. Januar. Eigene Norieruma. Lartoffeln (newe) in Wagagonladung . . 100 Klg. 47.00—7.50 im Deiniverfaut . . 100 . . 8.00—0.00

Amil. Notierung am Schlachtviebbot zu Frankfürt a. M., 30. Jan. Auftrieb: 320 Ochien, 30 Bullen, 822 Järfen und Kübe, 317 Lätber, 200 Schafe und Sännnet, 1882 Schweine, O Biegen.

Ochsen: vollfielichige, ausgemäßter, böchlien Schlachtmerres, bis au 6 Jahren
Schlachtgewicht
junge leischige nicht ausgemäßten alliere ausgemäßt.
Echlachtgewicht
imer leischige nicht ausgemäßten alliere ausgemäßt.
Echlachtgewicht
mätig genährte imme und gut genährte ältere
Echlachtgewicht
Echlachtgewicht
echlachtgewicht
genährte iehen Alliere

00-00

00~00

40-45

00-00

Bullen: vollkeitdige ausgew. hichften Schlachtwertes

Schlachtgemicht maßig genabrie altere

majig genabrie füngere und gut genahrte ültere Schlachtgewicht gering genabrie Echlochtgewicht der im den Kalbe (Stiere u. Rinder): vonkeischige ausgemäßete Färsen böchsten Schlachtwertes Schlachtgewicht volkeischige ausgemößete Rühe höchsten Schlachtgewicht ditere ausgemäßete Rühe und wertes die zu Igabren Schlachtgewicht maing genäßete Rühe und därsen Schlachtgewicht maing genährte Rühe und därsen Schlachtgewicht gering genährte Lide und därsen Schlachtgewicht seine Föllachtgewicht währer Kilbe und därsen Schlachtgewicht willer: sie Raie (Bollm. Walle u. beste Saugkälber Schlachtgewicht willere Rait und gute Saugkälber Schlachtgewicht

Schlachigemicht wollfleifdige bis zu 2 Str. Lebendgewicht. Schlachtgewicht

Grantfurt a. M., 30. Januar. Eigene Rotierung am Fruchmarkt.

leichter verlegt.

Jugentgleifung. Bei ber Einfahrt in ben Bahnhof Belencin (Bojen) entgleiste Montog früh ein Güterzug. Die Maschine und 8 Wagen wurden aus dem Geteife geworfen und mehrere Wagen gertrummert. Ein Schoffner wurde getotet. Die Urfache ift noch

Pojen. Im Dorfe Datomy-Motre bei Grag wurde der Hand-ler Johann Stascyf ermordet aufgefunden. Als Mörderin wurde die eigene Frau und wegen Beihilfe bazu beren Eltern verhaltet.

Umfterbam. Profeffor Sprond teilte in ber Sigung ber bollanbifchen Roniglichen Afabemte ber Biffenichaften nummehr entbedten Urfachen ber Beriberifrantheit mit. brugge fand bie Urfache in Batterien, Die burch Rahrungsmittel in Darm geführt merden.

Manifa. Bei bem vulfanischen Ausbruch im Toalbegirf murben fünf fleine Dorfer gerftort. In einer Flutwelle find mindeftens 300 Menichen umgetommen; viele find bei ben Feuerobrunften perbrannt, die burch bie geichmolgenen Lavamaffen entftanben.

#### Neueste Nachrichten.

San Remo, 31. Januar. Man versichert hier, bag Ende ber Woche ber beutsche Reichstangler Beihmann Hollweg einige

Tage nach San Remo jur Erholung fommen wird. Er wird die Billa Romita bewohnen, welche dem Prinzen Hohenlohe gehört. Eifen, 31. Januar. Der Handelsminister von Sydow hat einer Deputation der driftlichen Bergarbeiter im Ruberevier im Unichluß an ihre Betifion im Landtage die Einrichtung von Samilientaffen gugelichert und ertfart, fein Möglichftes für die Er-

höhung ber Löhne zu tun. London, 30. Jan. Bei dem Jestmahl des internationalen Journalisten-Berbandes hielt Generatpostmeister Samuel eine Rede, in ber er bie lleberzeugung ausbrudte, bag vermutlich nichts geeigneter fei, die Beichtigfeit bes internationalen Bertehrs gu beben, als die Herabseigung ber Gebühren filr die Breftelegramme. Beiten, wo Rriege gwifchen zwei großen Rationen als unvermeiblich angesehen worden, seien glüdlich vorüber. Bor 25 Jahren sei Frankreich von einigen Leuten als Englands Erbseind angesehen worden, während jest die Berhältnisse beinahe umgesehrt erscheinen tonnten. Mulgabe ber Journaliften fei es, jebe Gelegenheit mahrzunehmen, um die Anzeichen des gegenseitigen guten Willens, der erfreulicherweise jeigt zwischen England und Deutschland im Wochsen begriffen fet, besonders hervorzubeben. Sidperlich gebe es wenige Fragen, die den Mitgliedern der gegenwlietigen Regierung mehr am Herzen lägen, als andauernd ausgesprochene Berbefferung der

Beziehungen gwifchen England und bem beutichen Rachbar, 21fcbersleben, 31. Januar. In einem Kinematographentheater fam es ju einer erregten Szene. Im Bufammenhang mit einem Streit ertonte ploglich ber Ruf "Feuer!". Miles fturmte ben Musgangen gu. Bei bem Gebrange, welches entftanb, murbe ein Rinb lebensgefährlich verleit. Eine Frau mit einem breifahrigen Rind erlitt Quetichungen. Eine andere Frau wurde gu Boben geworfen und burch Fuftritte fo verlett, baf fie ins Krantenhaus gebracht

merben mußte. Caarbruden, 31. Januar. Um hiefigen Bahnhof murbe geftern ein gut gefleibeter Mann verhaftet, in beffen Begleitung gestern ein gut gesteiderer Mann verzatter, in desen Sestetang fich zwei Madchen besanden. Diesen wollte er angebiech in Argen-tinien Stellung verschaften. Die Bolizei glaubt, den geschrlichen Mädchenhändler erwischt zu haben, der eine große Anzahl Mädchen aus dem Saarrevier verschleppt hat. Ling, 31. Januar. Die Schädrige Gottin eines Landboten, Olga Subrent, ist wegen Familienzwistigkeiten mit ihren beiden 11 Monate und 4 Johre alten Kindern in den Kremsbach ge-vernnesen. Alle des find tet

fprungen. Alle brei find tot. Dutaburg, 30. Januar. Bon bei ber Schlagmeiter-Explosion auf ber Gewertichaft Deutscher Raifer verleiten Berg-Bon ben bei ber Schlagmeiterleuten find 4 meitere gestorben, fobag bie Babl ber Opfer fest 11 beträgt. 8 Berlette liegen noch im Solpital, davon einer, ber faum mit bem Leben bavon fommen wirb. Dag bie verhaltnismäßig harmlofe Agplofion fo viele Opfer forberte, hat feinen Grund ba-

fchuttet. 3mei wurden getotet, einer lebensgefahrlich, der vierte ; rin, bag fich bei ber Befperpause mehr Bergleute als gewohnlich por bem Det befanden. Das Unglift murbe bald bemertt. Ueber Tage vernahm man ein bumpfes Geräufch. Der Betriebs-Direttor begab fich fogleich an bie Ungludsftelle. In aller Gile murben auf Babren bie Berletten gu Tage beforbert. Der Brafibent ber Rheinproping bat bem Direttor ber Grube ein Beileibs-Telegramm ge-

Berlin, 31. Januar. Der Militar Buftfreuger M 3 foll heute fruh zu einer Bernfahrt noch Strofburg auffteigen und in Gotha eine Zwijdenfandung vornehmen. Das Luftfchiff foll unter ber Führung bes Majors Sperling die große Fahrt antreten.

ber gubrung des Majors Spering die große graft anteten.
Hir ich ber gi. Schl., 31. Januar. In Glausnig starb nach bem Genusse von Reis der Wishtige Arbeiter Täubner. Sein Stiefpater und sein Stiefbruder sind unter Bergiftungserscheinungen schwer erfrankt. Eine Untersuchung wurde eingeleitet.
Rasch au, 31. Januar. Aus Edelmen wird berichtet: Der hiesige Begirfsrichter Stephan Gombos seuerte aus einem Revoluer

vier Schuffe auf feine Frau ab und verleite fie fo fchwer, bag fie tot jufammenbruch. Dann entleibte fich ber Begirtorichter felbfe burch einen Schuft in bas berg. Der Grund gur Lat ift unbefannt, bod nimmt man an, bag er in ehelichen Zwiftigkeiten gu fuchen ift.

Bien, 1. Februar. hier hat fich gestern nachmittag eine nicht. Gestern abend ging das Mädchen in die Rühe der Fabrif, um ihren Geliebten abzuholen. Auf dem Heinwege sprang sie plöhlich mit ihrem Kinde in die eisigen Fluten der Donau. Beiawa prang ihr fofort noch und alle brei verfchwanden in ben Ginten.

Stodholm, 1. Februar. Der Direftor Sjeriftebt murbe geftern beim Berfossen eines Strafenbahnmagens von einem Begleiter durch einen Revolverschuß schwer verleht. Auch der Angreiser brachte sich einen Revolverschuß bei. Beide starben im Solpital. Ein bei bem Angreiser vorgesundener Bog lautete auf den Ramen Erit Falt. Die Bermutung liegt nabe, daß beide in geschäftlicher Berbinbung ftanben.

Rom, 31. Januar. Die Boft von Laura nach Lagonegro in ber Proving Botenga wurde von 5 bemaffneten Banditen überfallen und völlig ausgeptündert. Die Rauber entfamen ungehindert mit threr Beute.

Paris, 31. Januar. Der Sohn bes früheren Brafibenten ber ferbijden Stupichting, Cofitiich, ift gestern tot in bem Jimmer aufgesunden worden, welches er in ber Ruse Mange mit feiner Geliebten, einem Fraulein Blanche Guenauft, inne hotte. Auch feine Geliebte lag völlig unbelieibet tot im Zimmer. Beibe hatten öftere Streit, und im Berlauf eines folden icheint fich bas Drama abgespielt gu haben. Coftiffc war Student ber Rechte in Paris.

Bubapelt, 1. Februar. Der Rangleibeamte Mlegander Gleiß und seine Frau haben sich an ber Bahnstation Rote Brude vor einen Eisenbahnzug geworfen. Beibe wurden sofort getotet. Das Motiv zu dem Doppel-Sciostmord ist unbefannt.

Bubapeft, 31. Januar. Die Chefs ber in ber Königsgalle etablierten Buchbruderei Broll und Feuermann gerieten gestern nachmittag in ihrem Kontor in Streit, in belfen Berlauf Feuermann

feinen Kompagnan erichoft. Feuermann murde verhaftet. Czenstochau, 31. Januar. Der hier verhaftete Banditenführer Gutiennit geftand, 30 Ueberfalle verübt, 40 Monopoliaden beraubt und zwei Argifebamten getotet gu haben. Er verriet 40 Genoffen,

ble alle verhaftet wurden.

Paris, 31. Januar. Der Wächter des Leuchturmes der PeléeInsel dei Cherbourg besand sich gestern unterhalb der Besestigungswerte, als plöglich ein Kelstild berabstürze und ihm den Kopf
zerschmetterte. Die Unterluchung ergab, daß der Erein von mehreren Arilleriften von ber Festungsmauer herabgeftogen worben war.

Leitung Guibo Beibler. Berantwortlich fur ben redaftionellen Leit Baul Jorichid, für ben Refiame- und Anzeigenteil Julius Donte, für Drud und Bering Wilhelm Solgapfel, famil, in Biebrich, Rotationsbrud und Beriag ber Buchbruderet Gulbo Zeibler in Biebrich.

Erstklass. Fabrikate Auf Wunte febe beliebige Marte.

Strid-Majdrinen

beit. Ermerbomittel für

alleinstehende Berjunen

Eig. Reparaturwerkstatt

filr alle Gufteme.

Martin Deder

Deutide Rabmaid.

Biedbaben

Rengaffe #6.

#### Nutholz-Versteigerung. Breisnotierungsftelle ber Landwirtichaftstammer für ben Regierungsbegirt Wiesbaden. Wetreibe und Rabe

#### Montag, den 6. und Dienstag, den 7. Februar, iebesmal bormittags 10 Ubr anjangend,

werben im Raurober Gemeindemald, Diftrifte Altenhaag, Rellerstopi, Röpfchen und Schlicht an Ort und Stelle öffentlich verfteigert: Um Montag tommt gur Berfteigerung:

99 Fichten Stamme von 17,51 Feftmeter, - Stangen I, Riaffe,

Mm Dienstag tommt gur Berfteigerung: 139 Eichen-Stämme von 184,91 Festmeter, 1 Kirfchbaum von 0,84

40 Rm. Eichen-Schritholg. Jufammentunft am Montag auf bem Bege Raurod-Hefiloch am Wegweiser, am Dienstag im Ort am Nathaus. Raurod, ben 28. Januar 1911.

hadjenberger, Bürgermeifter.

# Bekanntmachung.

Die am 24. d. Mis. ftattgehabte Bolgberfteigerung ift genehmigt und das Bolg gur Abfahrt überwiefen.

Mebenbach, ben 30. Januar 1911. Bifcher. Bürgermeilter.

# Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlichster Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben, unvergess-lieben Frau

# Regina Beger

sowie für alle Blumen- und Krauzspeuden sage ich hiermit innigsten Dank. Der trauernde Gatte: Josef Heger. Hochheim, den 1. Februar 1911.

Babuboi Dochheim.

Albert der Alige nach Frankfurt:
4.19, 4.54, 5.39, 5.49 (n. 293, 6.38, 7.25, 9.01, 10.46, 12.32, 1.29, 3.43, 4.43, 5.39, 6.40, 7.33, 8.41 (n. S. u. 3.3, 8.51, 11.12, 12.00, Abiabrt der Rüge nach Wiedbaden:
6.17, 7.13, 8.07, 9.23, 11.13, 12.37, 1.45, 2.05 (n. S. u. 3.3, 2.15, 3.55, 5.13, 6.21, 7.24, 8.19, 9.00, 1 30, 11.53, 2.38.

## Kirchliche Nachrichten.

Ratholiiche Kirche. Donnerstag, den 2. Jedernar 1911. Ven Maria Lichtmeß. Biorgenn 7%, Uhr: Beitbmeße. 6%, Uhr: Peterliched Sochamt. Borber Rerzenweihe und Lichterprozeision. Nachmittagsgottesdienit 4,2 Uhr. Nach Beendigung desielben Salsweihe der Gläubigen und Kinder.

### gemerbliden 232 Bertr.überall geincht Gutbürgerliche Wohnungseinrichtungen

nabt bor-

und

rfictioarte,

ftieft unb

Robit.

Wir alle

Decker

finden Sie bei uns zu sehr mässigen Preisen. Ueber 100 Zimmereinrichtungen mit vornehmem Geschmack zusammengestellt. Fachmännische zuverlässige Bedienung. Weitgehendste Garantie. Franko Lieferung, Katalag auf Wunsch zur Verfügung.

lle Garantie Erfeldsterur nengabling,

Hermann Krekel & Co. :: :: Wiesbaden Möbel :: Innenausbau. Friedrichstrasae 39,



#### P. Rehm, Zahn-Praxis Wiesbaden, Friedrichstr.50

prechat 9-6 Uhr. Tel. 3118. Atelier für künstliche Zähne, Zahneperationen, sowie Piomben-



Anfertigung guisitz, Zahnersatzes selbst bei zahnlosem Primijert: Goldene Medaille, Wiesbaden 1909.

gesunde und ... magendarmkranke

Mahrung für: sowie schwächliche in der Entwicklung Zurückgeblichene Kinder.

Bei offenem Wetter im Marg trifft ein Wangen gayant. Norddeuticher

Industrie-Souttartoffeln ein aus der Berliner Gegend und wollen fich Interessenien infort melden bet Sicamund Strauf.

Mehrere Baggon aut geerntetes Grummet babe an febr billigen Breifen Bestellungen für garantiert Rordbeutiche

Saatlartoffeln Morobeimermen.

Shone Wohnung 2 ober 3 Bimmer und Ruche gum 1. Mars gu vermieten.

Rab. Billal-Groebition. 520.